

Höfeakten Bierden

Gogericht bzw. (ab 1852) Amt Achim

| Sign. | Haus-nr. | Hofinhaber usw. | Laufzeit |
|--------|----------|---|-----------|
| 5/254a | Nr. 2 | <p>„Das adeliche Gut Clüverswerder“ Gemeinde Bierden Der Zweidrittelkötner Johann Cyriacks (Clüverswerder Nr. 3) verkauft an den Kaufmann Johann Friedrich Walte (Bremen), zeitiger Besitzer des Binnenhofes des Gutes Clüverswerder, ein Grundstück, den in Clüverswerder gelegenen Apfelhof, 1867 Der Hofmeier Heinrich Jacobi will mit Genehmigung des Gutsbesitzers Walte einen Stall bauen, 1875 Der Hofmeier Jacobi zeigte an, dass auf dem Gute ein Schweinestall abgebrochen u. an anderer Stelle neu erbaut wird, 1882</p> | 1867-1882 |
| 5/254a | Nr. 3 | <p>Der Binnenhof des <i>adelichen/adeligen</i> Guts Clüverswerder Fotokopie eines Kaufbriefes zw. Joh. Christ. Prange u. Joh. Hinrich Cyriacks mit folgendem Inhalt: Prange hat den von Herrn Doktor jur. Olbers (zu Bremen) gekauften Binnenhof des Gutes Clüverswerder an Johann Hinrich Cyriacks (bisheriger Hofmeier zu Clüverswerder) verkauft, ausgenommen das Wohnhaus, das Backhaus u. die große um das Haus gehende Kuhle mit der darin befindlichen Insel. Im Vertrag von 1785 überlässt er einigen Einwohnern von Uphusen den Werder mit der Geestländerei (siehe auch 10e/114c usw.), 1786 Der Bürger u. herrschaftl. Meier Fritz Behling (Ottersberg) übergibt seine Bürgerstelle dem ältesten Sohn Fritz Behling u. dessen Braut Cathrine Margarethe Cyriacks, Tochter des verstorb. Binnenhofbesitzers des Gutes Clüverswerder Johann Christoph Cyriacks u. dessen Ehefrau Margarethe Cyriacks geb. Kohne. Der Vater behält sich die Regierung vor, desgleichen die Bestimmung des Altenteils sowie die Abfindungen seiner übrigen drei Kinder, 1833 Ehevertrag zw. Johann Cyriacks, ältestem Sohn des verstorb. Johann Christoph Cyriacks u. dessen Ehefrau Anna Margarethe Cyriacks, und Meta Meyer, Tochter des verstorb. Caspar Meyer (Sebaldsbrück/Bremen) u. Ehefrau/Witwe Catharine. Der Bräutigam nimmt seine Braut zu sich auf die ihm von seinen Eltern übergebene Stelle mit Altenteil u. Abfindungen der beiden jüngsten Geschwister. Die beiden ältesten Schwestern sind teilweise abgefunden, 1838 Der Anbauer u. Zweidrittelkötner Johann Cyriacks verkauft an den Kaufmann J. F. Walte (Bremen) 1¼ Morgen Land (Apfelhof), 1867 Der Baumann Hinrich Bischoff (Bierden Nr. 13) verkauft an den Zweidrittelkötner Johann Hinrich Cyriacks 3 Morgen Ackerland, 1871 Ehevertrag zw. Johann Hinrich Cyriacks u. Margarethe Reiners, Tochter des Baumanns Johann Reiners u. dessen Ehefrau Margarethe geb. Martens (Uphusen). Übergabe der Stelle an den Bräutigam durch den Vater Dreiviertelkötner Johann Cyriacks mit Altenteil u. Abfindung für die Tochter Trina Cyriacks, 1871</p> | 1786-1871 |
| 5/254a | Nr. 4 | <p>Bauhof Gutsherr: 1. Oberstltn. v. d. Decken (Langwedel), 2. Kirche zu Arbergen, 3. Die Hölzung Meierbrief für Harm (Hermann) Bischoff u. dessen Ehefrau Adelheid geb. Bischoff nach Übergabe der Stelle vom Vater Brün Bischoff, 1824 Regelungen der im Ehe- u. Übergabevertrag vom Dezember 1818 zw. Vater u. Altenteiler Brüne Bischoff, dem Sohn Hermann Bischoff als Bräutigam u. Stellannehmer u. dessen Braut Adelheid geb. Bischoff erwähnten Abfindungen für die Geschwister Catha-</p> | 1824-1875 |

| | | | |
|--------|-------|--|-----------|
| | | <p>rine, verehel. mit Baumann Dittmer Bischoff, Kötner Johann Bischoff u. Margarethe Adelheit, 1825/1826</p> <p>Ehevertrag zw. Wwr. Harm Bischoff u. Becke Tietjen (Mahndorf), Tochter des Daniel Tietjen, mit Regelung für die Tochter der Schwester des Bräutigams, Margarethe Adelheit Bischoff, jetzt 14 Jahre alt, welche er als Pflgetochter angenommen hat, 1835</p> <p>Ablösung des Meierzinses mit der Kirche in Arbergen durch Hermann Bischoff, 1842</p> <p>Baumann Johann Hinrich Tietjen will sein Wohnhaus verlängern, 1875</p> <p>Joh. Hinr. Tietjen will auf seinem Hofe einen Stall mit Waschhaus (Feuerstelle) erbauen lassen, 1875</p> | |
| 5/254a | Nr. 5 | <p>Bauhof Gutsherr: Das Krongut</p> <p>Der Baumann u. herrschaftl. Meier Dierck Bischoff übergibt seinem ältesten Sohn Hinrich Bischoff u. dessen Braut Cathrine (Trine) Warncken, Tochter des verstorb. Baumanns Claus Warncken u. dessen Ehefrau Becke Warncken geb. Tepelmann (Embsen), seine Stelle mit Meierrecht einschl. Altenteil u. Abfindung der 4 Geschwister. Der Meierbrief sei nicht mehr aufzufinden, 1815-'17/1828</p> <p>Anleihe für Hinrich Bischoff, 1829/1835</p> <p>Hinrich Bischoff übergibt seine Stelle an die älteste Tochter Beke Bischoff u. deren Bräutigam Hinrich Wilkens, Sohn des Höfners Friedrich Wilkens (Emtinghausen Nr. 1), mit Altenteil u. Abfindung der 3 Schwestern der Braut. Der Bräutigam erhielt die Abfindung von seinem Bruder Christoph Fehnmacher, Höfner (auf Emtinghausen Nr. 1), 1845</p> <p>Als Vormünder für die minderjährigen Kinder des verstorb. Hinrich Wilkens, namens Trina, Diedrich Friedrich, Friedrich, Anna Sophie, Hinrich u. Meta Wilkens sind bestellt: Baumann Johann Puvogel (Bierden) u. Witwe Beeka Wilkens geb. Bischoff, 1869</p> <p>Die Wwe. Wilkens will an die vorhandene Scheune eine Wagenremise erbauen lassen, 1881</p> <p>Die Witwe des Hinrich Wilkens Beecke Wilkens geb. Bischoff übergibt die Stelle dem Haussohn Diedrich Friedrich Wilkens, mit Altenteil u. Abfindung der Geschwister. Der angehende Wirt D. F. Wilkens heiratet Maria Elisabeth Lübben (Embsen), 1881</p> | 1815-1881 |
| 5/254a | Nr. 6 | <p>Bauhof Gutsherr: v. Düring (Embsen)</p> <p>Vergleich zw. Anna Seekamp, Ehefrau des Johann Seekamp sen., u. dem neuen Wirt Johann Hinrich Seekamp. Derselbe erbringt Kopien des mit seinem Stiefschwiegersohn, auch Johann Seekamp genannt (Bollen), gemachten Vergleiches, nach wirklich vollzogener Hochzeit des damaligen Bräutigams Harmen Bösch (Vater Bösche Seekamp war anwesend) diesen anzuerkennen u. zu bestätigen, 1714</p> <p>Aus Altersgründen übergibt Johann Seekamp die Stelle an seinen ältesten Sohn Johann Seekamp u. dessen Braut Marie Elisabeth Throe, Tochter des Bürgers Christiane Throe (Troë) [an der großen Fischerstraße in Verden], mit Altenteil u. Abfindung seiner beiden Brüder, 1817</p> <p>Ehevertrag zw. Hinrich Bischoff (angehender Häusling), ältester Sohn des Baumanns Dettmer Bischoff (Nr. 13), u. Katharine Margarethe Seekamp, Tochter des Baumanns Johann Seekamp. Der Vater des Bräutigams behält die Bewirtschaftung, mit Regelungen zum Altenteil u. den Abfindungen der Brüder Brüne u. Hermann, 1851</p> | 1714-1851 |
| 5/254a | Nr. 7 | <p>Bauhof</p> <p>Johann Hinrich Puvogel hat altersbedingt seinen dem Königl. Dom-Kapitel in Bremen zugehörigen Meierhof an seinen Sohn Jo-</p> | 1749-1868 |

hann Puvogel übergeben. Meierbrief für denselben, 1749
 Meierbrief für Claus Jaeger, der nach Tod des Johann Puvogel dessen einzige Tochter geheiratet hat, 1771
 Im Jahre 1790 ist der herrschaftl. Meier Claus Jaeger frühzeitig verstorben u. hinterlässt 5 unmündige Kinder (3 Söhne, 2 Töchter). Die Witwe Elisabeth Jaeger geb. Puvogel heiratet Warncke Seecamp, Sohn des verstorb. Baumanns Johann Heinrich Seekamp. Meierbrief für denselben als Interimswirt, 1791
 Der Interimswirt Warncke Seekamp erschien mit dem Vormund der minderjährigen Kinder Ahrend Mindermann (Oyten) [der Mitvormund Hinr. Wilckens ist bereits verstorben]. Dieser bestätigt die Heirat der Witwe Jaeger u. erklärt, durch gute Wirtschaft des Interimswirts kann ein Brautschatz gegeben werden, 1794
 Ehevertrag zw. Christian Wilhelm Diederich Trow (Trow), Sohn des wohlangesehenen Bürgers der Stadt Verden Christian Philipp Hermann Trow, u. Gesche Jäger, 1794
 Bestätigung des von Düring (Embsen), dass sich Johann Seekamp von im freigekauft hat, 1798
 Warneke Seekamp verkauft an Albert Seekamp ein Stück Land auf dem Achimer Bruche Nr. 21. Gleichzeitig kauft er Land von Johann Seekamp auf dem Ortsfelde Nr. 11 u. auf dem Bulten Nr. 14. Trotzdem ist es dem Interimswirt, der in Begleitung von Johann Schierloh (Riede) erschien, erlaubt, einen Brautschatz für die Stieftochter Anna Jäger zu geben, 1799/1800
 Der Baumann Warnke Seekamp hat sich entschlossen, seinem Stiefsohn u. Anerben Johann Jäger die Stelle zu übergeben. Dieser hat sich mit Margrete Elisabeth Brüns, des Baumanns Brün Brüns (Oyten) Tochter, verlobt. Regelung des Altenteils. Der abgehende Interimswirt hat nicht nur Schulden abgetragen, sondern zudem seinen Stieftöchtern Gesche Jäger an Christian Troue (Verden), Anne an Johann Schierloh (Riede) u. seine eigene Tochter Marie Seekamp an Brüne Pape (Bierden) ausgestattet. Die Vollbrüder des Bräutigams Brüne u. Hinrich Jäger haben bereits einen Teil ihrer Abfindung erhalten, die Stiefschwester Margrete Elisabeth Seecamp ist noch abzufinden. Meierbrief für den Bräutigam, 1810
 Hinrich Jäger ist verstorben, ohne verheiratet gewesen zu sein, ohne Eltern u. ohne Testament. Zur Nachlassregelung erscheinen der Baumann Johann Jaeger, dessen Bruder Brüne Jaeger (Hamburg), dessen Schwester Anna Jaeger, verehel. mit Halbmeier Johann Schierloh (Riede), Ehemann der verstorb. Schwester Gesche Jaeger Christian Troe, namens des Sohnes u. der Erben seiner Frau, Wilhelm Troe sowie die Tochter Marie Troe verehel. mit Johann Seekamp (Bierden), 1833
 Ablösung des herrschaftl. Meierzinses durch Johann Jaeger, 1837
 Ehevertrag zw. Johann Jaeger u. Marie Mindermann, Tochter des verstorb. Baumanns Luer Mindermann (Oyten Nr. 12), erst außer Kraft, dann wieder in Kraft gesetzt in Anwesenheit des Vormundes der Braut, Altenteiler Hinrich Bischoff (Oyten), der Mutter der Braut Wwe. Becke Mindermann geb. Brüns (Oyten), deren Schwester Wwe. Anne Fehsenfeld, u. des Schullehrers Reiners (Bierden), 1840
 Der Baumann Johann Hinrich Holsten (Embsen Nr. 4) und Ehefrau Margarethe geb. Lürssen verkaufen einen Kamp Wiesenland in der Achimer Marsch an Johann Jäger, 1850
 Ehevertrag zw. Johann Hinrich Pape (Nr. 12) u. Wwe. Maria Jaeger geb. Mindermann im Beisein der Vormünder der hinterlassenen Kinder, 1851
 Der Kötnier Hinrich Elfers (Baden) als Vormund der Kinder des verstorb. Johann Jaeger verkauft an den Kaufmann Heinrich Johannes (Bremen), Besitzer eines Tabaks- u. Fabrikgeschäftes in Achim, Feldländereien im Achimer Felde neben der Eisenbahn,

| | | | |
|--------|-------|--|-----------|
| | | <p>bestehend aus 2 Ackerstücken, welche frei verfügbares Vermögen u. nicht Zubehör der Baustelle sind, 1851</p> <p>Der Anerbe Johann Jäger heiratet Becke Anna Adelheid Bischoff, Tochter des Baumanns u. Müllers Hinrich Bischoff u. Ehefrau Gesche Adelheid Bischoff geb. Esdorn. Übergabe der Stelle an den Bräutigam durch Interimswirt Johann Hinrich Pape u. dessen Ehefrau Marie Pape, verwitwete Jäger geb. Mindermann, mit Altenteil u. Abfindungen der Geschwister, 1868</p> | |
| 5/254a | Nr. 8 | <p>Bauhof Gutsherr: Das Krongut, die Hölzung</p> <p>Ehevertrag zw. Clauß Lüßen (Embsen) u. Dortia Wilckens, Witwe des verstorb. Hermann Wilckens, mit Regelungen für die hinterbliebenen 4 Kinder (1 Sohn, 3 Töchter), 1718</p> <p>Durch Übertragung des Meierbriefes von Hermann Wilcken auf den neuen Wirt u. da hohe Schuldenlast auf dem Hof liegt, bittet Clauß Lüssen um einen Vergleich zur Abtragung der Schulden, 1719</p> <p>Meierbrief für Johann Elvers, nachdem Götje Töbelmann verstorben ist, 1741</p> <p>Meierbrief für Johann Lüssen durch Übergabe der Stelle von Johann Elvers u. Heirat der Tochter des vorherigen Wirtes Töpelmann mit Auflistung aller Ländereien, 1750</p> <p>Johann Lüssen als herrschaftl. Meier ist genötigt, auf seiner Stelle ein neues Haus zu bauen, welches er auch schon mit dem Holzlieferanten Johann Bruns (Wittorf) gezimmert hat. Durch schnelle Lieferung zu Weihnachten kann er aus eigenen Mitteln noch nicht zahlen u. muss eine Anleihe von Carsten Wortmann (Uphusen) aufnehmen, 1750</p> <p>Ehevertrag zw. Johann Lüssen u. Elisabeth Puvogel (Schaphusen). Übergabe der Stelle von der Witwe des Johann Lüssen, Wübke Lüssen geb. Töpelmann, an den ältesten Sohn Johann Lüssen, mit Altenteil u. Abfindungen der 3 Brüder des Bräutigams Harm Henrich, Henrich u. Claus. Meierbrief für den neuen Wirt mit Aufstellung aller Ländereien, die teilweise verkauft werden dürfen, wogegen die vom Clüverswerder'schen Hofe angekauften Nebestellen der Stelle meierrechtlich beigelegt werden, 1792</p> <p>Die Eheleute Johann u. Elisabeth Lüssen geb. Puvogel, Bauleute u. herrschaftl. Meier, übergeben, da kinderlos, ihre Stelle an Margrethe Seekamp, Tochter des verstorb. Dierk Seekamp (zum Mühlentor), sowie deren Bräutigam Johann Eggers, Sohn des verstorb. Baumanns Brüne Eggers (Bollen), mit Altenteil. Die Brüder des Altenteilers, der Brinksitzer Harm Hinrich Lüssen (Borstel), der Häusling Hinrich Lüssen (Borstel) sowie Claus Lüssen (verstorben) sind bereits verheiratet, deren Kinder noch nicht heran-gewachsen oder unvermögend, 1815</p> <p>Zweitausfertigung des Meierbriefes für Johann Eggers, nachdem das Original angeblich ohne Verschulden des Baumannes verloren ging, 1829</p> <p>Ehevertrag zw. Anbauer Hinrich Cyriacks (Etelsen Nr. 3) u. Margarethe Elisabeth Eggers, 1846</p> <p>Die Hinterbliebenen des verstorb. Johann Eggers übergeben dem ältesten Sohn u. Anerben Johann Eggers die Stelle, mit Abfindungen der Geschwister desselben namens Hinrich, Diedrich u. Becka. Die Schwester Margarethe Elisabeth hat einen Teil der Abfindung bereits erhalten, 1848</p> <p>Ablösung durch Johann Eggers, 1847/1851</p> <p>Ehevertrag zw. Johann Eggers u. Adelheid Wülbers, Tochter des Kötners Harm Hinrich Wülbers (Baden). Abfindungen der Geschwister des Bräutigams wie im Übergabevertrag von 1848; 1853</p> <p>Baumann Joh. Eggers beabsichtigt, einen Stall u. daran einen Torfstall zu bauen, 1874</p> | 1718-1874 |

| | | | |
|--------|--------|--|-----------|
| 5/254a | Nr. 9 | <p>Bauhof Gutsherr: v. Horn zu Borstel Meierbrief für Hinrich Frerichs, 1694 Ehevertrag zwi. Detmer Freriks, ältester Sohn u. Nachfolger des Baumanns Joh. Freriks, u. Adelheit Meincken, Tochter des verstorb. Kötners Joh. Meincken (Bockhorst) u. dessen Ehefrau Anna geb. Meyer, im Beisein des Sohnes Harm Meincken als künftiger Nachfolger auf der Kötnerei, 1788 Ehevertrag zwi. Johann Freriks, Sohn der verstorb. Eltern Dettmer Freriks u. Adelheit Freriks geb. Meinken, im Beisein der Vormünder u. Anne Marie Ellmers, Tochter des Kötners Franz Ellmers u. dessen Ehefrau Adelheit Ellmers geb. Seekamp (Achim), 1810. (1842 erhielt dieser Vertrag einen Zusatz.) Die Wwe. Anna Maria Frerks geb. Ellmers verkauft die von ihrem verstorb. Mann Johann Frerks geerbte Baustelle im Beisein von 13 weiteren Bauleuten an den Baumann Hinrich Bollmann u. Konsorten mit Angaben zu Haus, Ländereien usw. Die Verkäuferin behält sich auf der Stelle für ihre Lebenszeit entsprechende Nutzungen vor, 1850 Die 14 Bauleute der Gemeinde Bierden haben vor längeren Jahren die 15te, ehemals der Witwe Frerks gehörende Baustelle gekauft u. bisher verpachtet. Bei der jetzt anhängigen Verkoppelung wünschen sie sich, das Land zu teilen u. das Haus nebst Hof u. Ackerland als Anbauerstelle an Hinrich Meinken zu verkaufen, 1859 Zu der Verhandlung des Kirchenvorstandes über alle erdenklichen Lasten des gekauften ehemaligen Frerks'schen Bauhofes erschienen entsprechende Mitglieder. Liste der Lasten, die die Bauhöfe allein tragen, also solche, zu denen die Kötner, Anbauern usw. nicht gehören u. Liste der Lasten, zu denen Bauleute u. Kötner gehören, anbei, 1860 Die 14 Bauleute des ehemaligen Bauhofes von Joh. Frerks verkaufen an den Häusling Heinrich Meinken ein Wohnhaus nebst Garten u. Ländereien. Von diesem Kaufobjekt behalten Verkäufer, solange die Witwe Marie Frerks lebt, noch einige Räume zur Benutzung, die erst nach dem Tode derselben an den Käufer übergehen, 1860 In der Zwangsversteigerung der dem Anbauer Hinrich Meinken gehörenden Anbauerstelle hat die Ehefrau des Anbauers Hinrich Meinken, Dorothea geb. Schmidt die genannte Stelle nebst Zubehör käuflich erstanden, 1881</p> | 1694-1881 |
| 5/254a | Nr. 10 | <p>Bauhof Gutsherr: v. Freese zu Hinte Domherr u. Sangmeister der Erzbischöflichen Kirche zu Bremen, Probst zu Osterholz, Christoff(er) von der Kula verleiht dem Ehepaar Hermann Papen und Arleke Schwewchmanß das Meierrecht für einen zur Obödienz Baden (<i>Badingenn</i>) gehörenden Hof zu Bierden, welchen zuvor Johan Wiben (?) u. zuletzt Johan Klencke besessen hatten, 1634 Harm Pape übergibt die Stelle mit Meierrecht an den Sohn seiner Schwester Baltzer Wilckens. Zu dieser Stelle gehört das zurückgegebene, vormals an Detmer Hanneken verkaufte Heidland. Der Meierbrief ist unterschrieben von der Witwe Maria Margreta Drevestedt (?), 1678 Meierbrief für Baltzar Wilckens u. seine Frau Meimer Wortmans für Heuland in den <i>Bührder/Bierdener</i> Wiesen gelegen, vormals dem verstorb. Herrn Klosterfeldt gehörend, 1685 Es erschienen Johann Lüssen u. Harm Hinrich Wilckens, Sohn u. Stiefsohn des Clauss Lüssen, welcher auf die Stelle der Witwe des Harm Wilckens, Dorothea Wilckens, eingehiratet hat. Einigung zur Abfindung des Sohnes aus 2. Ehe Johann Lüssen durch</p> | 1634-1868 |

| | | | |
|--------|--------|---|-----------|
| | | <p>Übergabe der Stelle an den Sohn aus 1. Ehe Harm Hinrich Wilckens. Meierbrief für denselben, 1744</p> <p>Die Vormünder der minderjährigen Kinder des verstorb. Harm Hinrich Wilckens melden die Heirat der Witwe mit Dierck Bischoff (Uphusen) an. Regelung für die Kinder 1. Ehe Tochter Dorothea u. die Zwillinge Hinrich u. Adelheit Wilckens. Meierbrief für den neuen Wirt, 1751</p> <p>Meierbrief durch Übergabe des Einviertelhofes für den Sohn Dierck Bischoff mit Liste der Ländereien, 1778</p> <p>Ehevertrag zwi. Wwr. Dieterich Bischof u. Wübcke Kämna, Tochter des verstorb. Johann Kämna (<i>Mandorf/Mahndorf</i>), Pfliegetochter des Albert Tietjen, mit Regelungen für die Kinder beider Ehen, besonders für den ältesten Sohn Diederich Bischof, 1796</p> <p>Ehevertrag zur 3. Ehe zwi. Wwr. Dierk Bischof u. Christine Bischof, Tochter des verstorb. Baumanns Harm Bischof, 1800</p> <p>Ehevertrag zwi. Johann Hinrich Kuhlmann, Sohn des Kötners Harm Hinrich Kuhlmann (Riede), der seinem Sohn den Hof mit Altenteilsregelung übergibt, u. Gesche Bischof, Tochter des Diederich Bischof, 1807</p> <p>Ehevertrag zwi. Baumann u. Wwr. Dierck Bischoff u. der Witwe des Brinksitzers Hermann Grössel (Achim), Anna Grössel, mit Regelung für die Kinder 1. Ehe der Braut mit Ehemann Köster (Ottersberg). Von den Erben erhält die Braut noch ein Altenteil, 1810</p> <p>Ehevertrag zwi. Brüne Bischof, Sohn des Baumanns Dierk Bischof, u. Becke Bösen, Tochter des verstorb. Häuslings Cord Bösen (Sottrum, Amt Ottersberg), 1821</p> <p>Erb- u. Abfindungsvertrag zwi. dem Anerben Hinrich Bischof als Interimswindmüller (Intschede, Amt Westen) u. dessen 4 volljährigen u. 3 minderjährigen (vertreten durch die Vormünder) Geschwistern über den Nachlass des verstorb. Baumanns u. Windmüllers Dierk Bischof. Der Nachlass besteht aus einer vom Baron v. Freese zu Hinte im Fürstentum Ostfriesland erhaltenen Baumannsstelle, aus einer angekauften Windmühle, aus einem Teil der im Jahre 1786 in Gemeinschaft aller Bauleute in Bierden vom adeligen Gute Clüverswerder angekauften Grundstücke usw., 1841</p> <p>Der Höfner Dirk Wilckens (Dibbersen Nr. 3, Amt Thedinghausen) wiederholte in der Wohnung des Baumanns u. Müllers Hinrich Bischof, dass er von der väterlichen Stelle vor vielen Jahren gänzlich abgefunden wurde, habe auf alle Ansprüche zugunsten seiner inzwischen verstorbenen Schwester Dorothea Bischof geb. Wilckens verzichtet, 1864</p> <p>Aufnahme eines Erb-, Abfindungs- u. Altenteilsvertrages des Baumanns u. Müllers Hinrich Bischoff. Der Sohn Diedrich Bischoff erbt die Baumannsstelle nebst Mühle u. Zubehör, Ländereien sowie dem gesamten Nachlass. Bestimmungen für die Ehefrau desselben Gesche Adelheid geb. Esdorn u. die Töchter Doris u. Becka sowie für die Stiefkinder Johann, Hinrich, Friedrich, Christian u. Metta Meyer, 1865</p> <p>Änderungen zum Vertrag von 1865; 1868</p> <p>Ehevertrag zwi. Haussohn Diedrich Bischoff, Sohn des Baumanns u. Müllers Hinrich Bischoff u. dessen Ehefrau Gesche Adelheid geb. Esdorn, u. Anna Becka Jäger, Tochter der jetzigen Ehefrau des Interimswirts Johann Hinrich Pape, Marie geb. Mindermann, 1868</p> | |
| 5/254a | Nr. 11 | <p>Bauhof Gutsherr: Oberst von Sköln zu Wiepelbusch</p> <p>Durch Versterben der 1. Ehefrau Beke Seekamp geb. Ellmers</p> <p>Ehevertrag zur 2. Ehe zwi. Albert Seekamp u. Beke Dorethea Seekamp, Tochter des verstorb. Höfners Dettmers Seekamp u. dessen Ehefrau Marie Dorethee Seekamp geb. Strus (Horstedt, Herzogl. Braunsch. Kreisgericht Thedinghausen) mit Regelung</p> | 1839-1879 |

| | | | |
|--------|--------|--|-----------|
| | | <p>für die 4 Kinder 1. Ehe, 1839 Baumann Albert Seekamp (Nr. 11) übergibt die Stelle an den Sohn Detmer Seekamp mit Altenteil u. Abfindungsregelungen für die Geschwister Hermann u. Johann aus der 1. Ehe des abtretenden Wirts sowie Gesche, Hinrich u. Elisabeth aus der 2. Ehe. Der neue Wirt D. Seekamp heiratet Gesche Bollmann, Tochter des Hinrich Bollmann, 1860 Dettmer Seekamp möchte auf seinem Hofe eine Scheune u. ein Backhaus errichten, 1877 Baumann Johann Wilkens (Achim Nr. 8) verkauft Wiesenland an Dettmer Seekamp, 1878 Dettmer Seekamp möchte auf seinem Hofe ein Wohnhaus ohne Feuerungsanlage bauen, 1878</p> | |
| 5/254a | Nr. 12 | <p>Bauhof Gutsherr: Domkapitel zu Bremen; Krongut Es wird vorgeschlagen, den Meierhof des unter Vormundschaft befindlichen Brüne Pape in Verwaltung zu geben. Nach Gesprächen mit den Anverwandten u. Vormündern wird angeregt, dass Brüne Pape heiraten kann mit Altenteilsregelung für die Stiefmutter, 1746 Meierbrief für Brüne Pape durch Übernahme des Viertelhofes seines verstorb. Vaters Johann Pape, 1747 Anleihe für Brüns (Bruns) Pape zum Holzkauf für einen nötigen Hausbau, 1750/1753 Anleihe für den kränklichen Bruns Pape, bestätigt durch dessen Ehefrau Trine Pape, für Materialien u. Arbeitslohn, 1757 Ehevertrag zwi. Brüne Pape u. Anne Margrethe Wilckens (Oyten), 1769/1770 Hofübergabe-, Altenteils- und Abfindungsvertrag zwischen Brüne Pape u. seinem Sohn Johann Pape, welcher Wübke Block (Schwester des Baumanns Elmer Block) heiraten will. Der neue Wirt hat seine Geschwister Maria Elisabeth u. Johann Hinrich abzufinden. 1777 Meierbrief zum Viertelhof des Domkapitels zu Bremen für Johann Pape, mit Verzeichnis der zugehörigen Ländereien, 1777 Ehevertrag zwi. Hermann Meyer, Sohn des verstorb. Baumanns Dettmer Meyer (Döhlbergen) u. Anne Mette Pape. Die Braut zieht auf die Stelle des Bräutigams, 1808 Nachdem der herrschaftl. Meier Johann Pape verstorben ist, dessen Ehefrau durch Gebrechen der Stelle nicht mehr vorstehen kann, übernimmt der Erbe Brüne Pape die Stelle mit Meierrecht u. heiratet Marie Seecamp, Tochter des Baumanns Warnke Seekamp. Nach Übernahme der Stelle Altenteilsregelung für die Mutter, 1808 Brüne Pape beantragt den Verkauf von Feldland zur Abtragung von 2 Anbauerstellen, 1837 Der verabschiedete Soldat Johann Meith (Intschede, Amt Westen), geb. 1812, übernimmt lt. Vertrag als Stellvertreter den Militärdienst für Johann Hinrich Pape, geb. 1817, <i>Loosungs</i>-Nr. 42, 1838 Widerspruch der Gemeinde Bierden gegen den Anbau der Häuslinge Christoph Bruns u. Johann Herbrecht (beide Bierden), 1839 Ablösung durch Brüne Pape, 1841 Die Witwe des verstorb. Brüne Pape Marie geb. Seekamp übergibt die Stelle an den Sohn Johann Pape mit Altenteilsregelung. Der junge Wirt heiratet Anna Margarethe Bollmann, Tochter des Baumanns Heinrich Bollmann u. dessen Ehefrau Margarethe geb. Reiners (Nr. 16 u. 33). Abfindungen für die Geschwister Johann Hinrich, Margarethe Elisabeth u. Anna Pape. Die Schwester Elisabeth ist bereits verstorben, 1849 Ehevertrag zwi. Anbauer Hinrich Puvogel, Sohn des Baumanns u. Altenteilers Johann Puvogel u. Ehefrau Anna geb. Ellmers</p> | 1746-1851 |

| | | | |
|--------|--------|--|-----------|
| | | (Achim), 1850 Ehevertrag zwi. der Witwe des Baumanns Johann Jaeger geb. Mindermann in Begleitung der Vormünder ihrer Kinder u. Johann Hinrich Pape. Der Bräutigam zieht zur Braut als Interimswirt, 1851 | |
| 5/254a | Nr. 13 | <p>Bauhof Gutsherr: v. Klinkowström Erben, Kirche zu Arbergen Es erschienen Harm Bischoff u. die Halbschwester seiner Frau Christine Stackamp u. deren Bräutigam Johann Arent (aus dem Amt Lilienthal) u. zeigten an, dass ihr Eheverlöbnis in Bremen stattfand im Beisein von Hinrich Therkorn u. Carl Lünighusen von Seiten des Bräutigams sowie Kötner Johann Seekamp jun. u. Johann Henrich Seekamp (<i>Hemeln/Hemeligen</i>) von Seiten der Braut. Harm Bischoff, der Brautschwager, zahlt den Brautschatz, 1746</p> <p>Inventarium des verstorb. Harm Bischoff, aufgenommen u. gerichtlich übergeben von den Vormündern Johann Frercks u. Dierck Bischoff, 1776</p> <p>Der jetzige Inhaber der Stelle Baumann u. <i>Käther/Kötner</i> Harm Hinrich Vagt übergibt diese durch den verstorb. Harm Bischoff von dem Gutsherrn von Frehse zu Hinte gelöste Stelle mit Meierrecht an seine Tochter Gesche Vagt u. deren Bräutigam Hinrich Wilkens, Stiefsohn des miterschiedenen Dierck Bischoff, 1777</p> <p>Vergleich zum Brautschatz im Ehevertrag zwi. Hinrich Bischoff u. Grethe Seecamp, Tochter des herrschaftl. Meiers Detmer Seecamp (vor der Schlenge zu Uphusen wohnhaft), 1785</p> <p>Johann Seekamp (Uphusen) hat wegen eines unbekanntem Teils seiner Ländereien als hiesiger Kirchenmeier jährlich Meierzins zahlen müssen, sich 1793 von einem anderen Gutsherrn, dem Obristen Leutnant v. Grube zu Neuhaus, losgekauft. Wegen der angekauften Teile seines Hofes nun Kirchenmeier unter Gutsherrschaft der Arberger Kirche. Angesichts seiner ganzen Baustelle u. mit Genehmigungen der Kirche u. des Johann Seekamp sen. wird dem Johann Seekamp jun. ein Kapital aus Kirchenmitteln ausgezahlt, 1798</p> <p>Meierbrief für Dettmar Bischoff, 1824</p> <p>Nach Übergabe der Arberger Kirchenmeierstelle des Hinrich Bischoff an seinen Sohn Dettmar Bischoff u. dessen Ehefrau Catharine geb. Bischof Abfindungsregelung für Hermann Bischoff. Die Abfindungen der Schwestern Adelheit, verheiratet mit Hermann Bischof, u. Margarethe Elisabeth, verheiratet mit Bösche Meyer (Oyten), wurden entsprechend geregelt, 1825/1826</p> <p>Die Vergütung der Rossdienstpflicht des Dettmer Bischof wird abgelehnt, 1836</p> <p>Ablösung von der Kirche zu Arbergen durch Dettmer Bischoff, 1842</p> <p>Ehevertrag zwi. Dierk Homs, Pflugkötner (Holtorf) u. Margarethe Elisabeth Bischoff, Tochter des Baumanns Dettmer Bischoff. Nach der Heirat ziehen die Brautleute auf die dem Bräutigam bereits übergebene Pflugkötnerstelle. Das Altenteil des Stiefvaters des Bräutigams Johann Diedrich Wilkens sowie die Abfindungen dessen Kinder erster u. zweiter Ehe sind geregelt, 1845</p> <p>Ehevertrag zwi. Albert Michaelis, antretender Wirt nach Übergabe der Stelle vom Vater Baumann Dierk Michaelis u. dessen Ehefrau Catharine geb. Seekamp (Uphusen Nr. 10) u. Catharine Bischoff, Tochter des Dettmer Bischoff u. dessen Ehefrau Catharine geb. Bischof. Bei Übernahme der Stelle verpflichtet sich der Bräutigam zur Abfindung seines jüngsten Bruders Dierk. Der Bruder Johann Michaelis befindet sich in Amerika u. ist bereits abgefunden, ebenso die anderen Geschwister. Regelung des Altenteils bei Abtretung der Stelle, 1851</p> <p>Ehevertrag zwi. Hinrich Bischoff, Anerbe der Baustelle, einstweilen angehender Häusling, u. Catharine Margarethe Seekamp,</p> | 1746-1874 |

| | | | |
|--------|--------|--|-----------|
| | | <p>Tochter des Baumanns Johann Seekamp u. dessen Ehefrau Marie Elisabeth geb. Troe (Nr. 6). Sollte der Vater die Stelle abtreten, bekommen die Eltern ein Altenteil u. die Brüder Hermann u. Brüne Abfindungen, 1851</p> <p>Übergabe der Stelle von Dettmer Bischoff an dessen Sohn Hinrich Bischoff. Altenteilsregelung in dessen Ehevertrag von 1851. Der Bruder Hermann ist inzwischen verstorben. Die Schwestern Margarethe Elisabeth, verheiratet mit Pflugkötner Busch (Holtorf, Amt Thedinghausen), u. Trina, verheiratet mit dem Baumann Albert Michaelis (Uphusen), sind bereits abgefunden. Die Abfindung für den Bruder Brüne wird erhöht, 1865</p> <p>Hinrich Bischoff beabsichtigt, an der Weser in der Bierdener Marsch eine Ziegelei zu errichten, 1869</p> <p>Notiz: Die Verhandlungen wegen Abtretung von 3 Morgen Ackerland von der Stelle Nr. 13 in Bierden befinden sich in Akte Clüverswerder Nr. 3, 1871</p> <p>Hinrich Bischoff beabsichtigt, auf seinem Hofe einen Stall errichten zu lassen, 1874</p> | |
| 5/254a | Nr. 14 | <p>Bauhof Gutsherr: Kirche zu Arbergen</p> <p>Hinrich Henke u. dessen Ehefrau Gretke übergeben den Hof an die Tochter Mettke Henken u. deren Bräutigam Johann Hinrich Puvogel (Achim), 1717</p> <p>Hofübergabe von Johann Puvogel an Johann Puvogel jun. u. dessen Bemeierung, (Abschrift v. 1832) 1791</p> <p>Johann Puvogel der ältere u. dessen Frau Ahlke geb. Köhnen u. deren Sohn Johann Puvogel u. dessen Frau Anna geb. Osmer als Besitzer der Stelle verkaufen (Erbkauf) eine Heuwiese an die beiden Einwohner Harm Meinken u. Albert Kämna (Uphusen), 1791</p> <p>Ehevertrag zwi. Johann Puvogel, Sohn des verstorb. Baumanns Johann Puvogel, u. Gesche Schumacher, Tochter des Baumanns Otto Schumacher (Grinden). Der Bräutigam nimmt die Braut zu sich auf die ihm von seiner Mutter, der Witwe Anne Puvogel, übergebene Stelle, 1826</p> <p>Nach Antrag erhält der neue Wirt Johann Puvogel einen Meierbrief wie sein Großvater 1783 u. sein Vater 1791; 1831/1832</p> <p>Ablösung durch Johann Puvogel, 1842</p> <p>Ehevertrag zwi. Johann Puvogel u. Gesche Dorothee Bischoff, Tochter des Baumanns u. Müllers Hinrich Bischoff u. dessen Ehefrau Gesche Adelheid Bischoff geb. Esdorn, 1864</p> <p>Johann Puvogel (Nr. 14) baut ein Backhaus auf seinem Hof, 1871</p> | 1717-1871 |
| 5/254a | Nr. 15 | <p>Bauhof Gutsherr: Das Krongut; Bauleute zu Bierden</p> <p>Durch Wegspülungen von Ländereien hat Johann Elvers großen Schaden erlitten. Seiner Bitte an den Intendanten Renners (Bremen) um Ermäßigung der Zinsen aus diesen Gründen wird entsprochen, 1719</p> <p>Nach Übernahme der Stelle des verstorb. Vaters Johann Elvers Meierbrief für den Sohn Cord Elvers, 1738</p> <p>Benedix Puvogel (Achim), dessen Frau u. deren Tochter, verheiratet gewesen mit dem verstorb. Cord Elvers, melden, dass die 2 Brüder Johann u. Albert Elvers abgefunden u. deren Schwager Johann Heger (Holtorf im Wolfenbüttelschen) bei Abholung der Braut einen Teil des Brautschatzes erhalten habe. Die Schwester Gepke hat einen Ochsen nach Bremen gebracht, 1739</p> <p>Nach dem Tod von Cord Elvers heiratet die Witwe Marie Elvers Johann Mindermann (Bahlum). Meierbrief für denselben, 1741</p> <p>Als Johann Mindermann die Stelle des verstorb. Cordt Elfers annahm, hat er sich mit den Geschwistern des Vorwirtes: Albert, Henrich, Wübke u. Gebke Elfers zu deren Brautschatz verglichen. Albert Elfers zeigte an, dass sein nicht genannter Bruder Johann</p> | 1719-1877 |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>Elfers ebenfalls seine Abfindung zu erhalten habe. Für Johann Mindermann sind dadurch die Abfindungen zu hoch angesetzt u. für ihn nicht tragbar (mit Liste der Gläubiger u. einem Inventarium), 1741/1743</p> <p>Aussteuerregelung des Johann Mindermann zur Heirat seiner Tochter Wübcke mit dem Gastwirt Bruno Meier (Westerwisch, Amt Thedinghausen), 1769</p> <p>Aussteuer von Johann Mindermann zur Heirat seiner Tochter Trine Margarethe mit Harm Hinrich Bischoff (Daverden), 1776</p> <p>Der herrschaftl. Meier u. Baumann Johann Mindermann übergibt seine Stelle mit Altenteil an seinen Sohn Johann Mindermann. Dieser heiratet Anna Puvogel, Tochter des Baumanns Johann Puvogel. Meierbrief für den neuen Wirt für die <i>zwiefache</i> Einviertel-Baustelle mit Liste der Ländereien u. Nebenstellen einschl. Angaben zum Landtausch, 1777</p> <p>Der bisherige Wirt einer zweifachen Einviertel-Baustelle Johann Mindermann verstirbt 1812. Seine Witwe Anne Mindermann geb. Puvogel übergibt die Stelle an den ältesten Sohn Johann Mindermann u. dessen Braut Margrethe Puvogel, Tochter des Baumanns Johann Puvogel (Schaphusen) mit Meierrecht, Altenteil u. Abfindungen für die Brüder Cord, in Kriegsdiensten in Russland zurückgeblieben, Johann Hinrich u. Dietrich, die unter Landwehr stehen, sowie Benedix, 1815/1817</p> <p>Anleihe für Johann Mindermann, 1819/1837</p> <p>Heinrich Wilhelm Oehrich (Oelrichs) [Verden] übernimmt als Stellvertreter für Johann Mindermann dessen Militärpflichten für 6 Jahre, 1837</p> <p>Johann Mindermann verkauft Feldackerland an den Einwohner u. Schmied Diedrich Brüns. Die Kaufsumme ist zu zahlen an den Schullehrer Reiners zur Ablösung der Schulden u. nicht an den Verkäufer, 1837</p> <p>Johann (Hinrich) Mindermann verkauft Land an den Schmied Bruns u. an den Pächter Johann Meyer. Dieser möchte eine Anbauerstelle begründen. Die zu zahlenden Beträge hierfür dienen der Ablösung der Zehntgelder, 1837</p> <p>Joh. Mindermann verkauft Land an den Häusling Johann Harm Meyer (Emtinghausen, Amt Thedinghausen) zur Errichtung einer Anbauerstelle. Durch Widerspruch der Dorfschaft Bierden wird ihm das Wohnrecht polizeilich versagt, da er der Gemeinde nicht angehört, 1839</p> <p>Ehevertrag zwi. Bürger u. Wwr. Christoph Hartmann (Ottersberg), Sohn des verstorb. Bürgers Hinrich Hartmann u. dessen Ehefrau Anna Marie geb. Seekamp, u. Gesche Mindermann, Tochter des Baumanns Johann Mindermann u. dessen Ehefrau Margarethe geb. Puvogel, 1851</p> <p>Johann Mindermann sen. u. dessen Ehefrau Margarethe geb. Puvogel übergeben die Stelle an ihren Sohn u. Anerben Johann Mindermann mit Altenteil u. Abfindungen der Schwestern Anna, Gesche, Margarethe, Adelheid u. Dorothea, 1852</p> <p>Ehevertrag zwi. Johann Mindermann u. Anna Meyer, Tochter des Kötners Jacob Meyer (Sagehorn). Altenteil u. Abfindungen der Geschwister waren bereits im Stellübergabevertrag des inzwischen verstorbenen Vaters bestimmt. Es wurden zusätzliche Abänderungen zum Ehevertrag beschlossen, 1853/1854</p> <p>Ein neuer Meierbrief für Johann Mindermann. Der vorherige mit Liste der Ländereien im Anhang von 1817 liegt bei, 1861</p> <p>Baumann Mindermann möchte sein abgebranntes Haus neu errichten u. mit Stroh bedecken. Aus Gefahrengründen muss auf Ziegelbedachung bestanden werden, 1866</p> <p>Neben seinem Haus baut Joh. Mindermann ein Backhaus, 1869</p> <p>Ablösung durch Joh. Mindermann, 1873</p> <p>Johann Mindermann u. dessen Ehefrau Anna geb. Meyer haben</p> | |
|--|--|--|

| | | | |
|--------|--------|---|-----------|
| | | keine eigenen Kinder. In natürlicher Erbfolge übergeben diese die Stelle an ihre Nichte Meta Hartmann (Ottersberg, z. Zt. in Bierden) als Universal- u. Anerbin unter Zustimmung der Eltern Bürger Christoph Hartmann u. dessen Ehefrau Gesche geb. Mindermann mit Altenteil. Der alte Wirt behält sich die Regierung vor bis Oktober 1882. Der Haussohn Hermann Fehsenfeld (<i>Oiten/Oyten</i>) u. Meta Hartmann versprechen sich die Ehe, 1877 | |
| 5/255a | Nr. 16 | <p>Bauhof Gutsherr: Das Krongut</p> <p>Nach Übergabe von Johann Bollmann an seinen Sohn Johann Bollmann Meierbrief für denselben mit Liste der Ländereien, 1726</p> <p>Auslobung des Johann Bollmann, herrschaftl. Meier, zur Heirat seiner Tochter Gretje Bollmann mit dem Hauswirt Johann Schröder jun. einschl. der sich im Dienst erworbenen Gelder des ältesten verstorb. Sohnes, der diese der Tochter vermacht hätte, 1750</p> <p>Johann Bollmann übergibt seine Stelle an den Sohn Henrich Bollmann u. dessen Braut Gesche Tietjen, Tochter des Seba Tietjen (Arbergen) mit Altenteil u. Abfindungen der Brüder Johann u. Cord. Meierbrief für den neuen Wirt. Die Witwe des Seba Tietjen (Arbergen) Wübcke Titjen ändert die Aussteuer zur Heirat der Tochter Gesche, 1752</p> <p>Aussteuer des Hinrich Bollmann zur Heirat seiner Tochter Wüpke Bollmann mit dem herrschaftl. Baumann Dierk Bischoff. Der Vater des Bräutigams Dierk Bischoff sen. hatte in die Stelle eingeheiratet u. wird diese nun seinem Sohn übergeben. Der Stiefsohn Hinrich Wilkens hat seine Abfindungsgelder bereits erhalten, 1778</p> <p>Aussteuer des Hinr. Bollmann zur Heirat seiner Tochter Elisabeth Bollmann mit Detmer Seecamp, 1787</p> <p>Übergabe der Stelle von Hinr. Bollmann an seinen Sohn Johann Bollmann mit Altenteil. Derselbe ist verlobt mit Anna Margarethe Wätjen, Tochter des anwesenden Hauswirts Harm Wätjen (Baden). Meierbrief für den neuen Wirt mit anhängender Liste aller Ländereien, 1790</p> <p>Bemeierung des Anerben Heinrich Bollmann nach Übernahme der Stelle vom Vater Johann Bollmann, 1822</p> <p>Der Altenteiler Johann Bollmann übergab bei der Ehestiftung seines Sohnes Hinrich Bollmann 1822 demselben alles Vermögen mit Ausnahme des bei den Bauleuten zu Bierden ausstehenden Kapitals. Dieses schenkt der Vater dem ältesten Sohn Hinr. Bollmann, verpflichtet ihn aber dagegen zu folgendem: dem Altenteiler jährlich einen Notgroschen, seinen Brüdern Harm, Johann u. Albert einhundert Taler Gold zu entrichten. Die Schwestern Gesche u. Anne Margarethe sind gänzlich abgefunden, 1827</p> <p>Ablösung des Meierverbandes durch Heinrich Bollmann, 1834/1838</p> <p>Ehevertrag zwi. Johann Pape, antretender Wirt auf der Baustelle Bierden Nr. 12, Sohn des verstorb. Baumanns Brüne Pape u. dessen Ehefrau Marie Pape geb. Seekamp u. Anna Margarethe Bollmann, Tochter des Baumanns Hinrich Bollmann nebst Ehefrau Margarethe geb. Reiners (Nr. 16 u. 33). Altenteil für die Wwe. Pape, Abfindungen für die Geschwister des Bräutigams Margarethe Elisabeth, Anna, Maria Elisabeth verehel. Ellfers sowie Johann Hinrich. Die Schwester Elisabeth ist bereits verstorben, 1849</p> <p>Der Baumann Albert Seekamp (Nr. 11) übergibt die Stelle an den Sohn Detmer Seekamp mit Altenteil u. Abfindungsregelungen für die Geschwister Hermann u. Johann aus der 1. Ehe des abtretenden Wirts sowie Gesche, Hinrich u. Elisabeth aus der 2. Ehe. Der neue Wirt D. Seekamp heiratet Gesche Bollmann, Tochter des Hinrich Bollmann (Fotokopie, Original in Nr. 11), 1860</p> <p>Erbauseinandersetzung zwi. der Ehefrau des Johann Pape, Anna Margarethe geb. Bollmann, u. der Ehefrau des Detmer Seekamp, Gesche geb. Bollmann. Der gemeinschaftliche Bruder Hermann</p> | 1726-1875 |

| | | | |
|--------|--------|---|-----------|
| | | <p>Bollmann ist unverheiratet u. ohne letztwillige Verfügung gestorben. Zum Nachlass des Bruders gehören 2 Hofstellen, nämlich die von den verstorb. Eltern herkommende Baumannsstelle Nr. 16 u. die vom verstorb. Vater angekaufte, früher Harm Bollmann'sche Kötnerstelle Nr. 33. Die Ehefrau Seekamp erhält nun als Abfindung die Kötnerstelle Nr. 33 mit Zustimmung der Ehemänner, 1861</p> <p>Joh. Pape will auf seinem Hofe ein Backhaus bauen lassen, 1875</p> | |
| 5/255a | Nr. 17 | <p>Bauhof Gutsherr: v. Klinkowström Erben; v. Düring (Embsen) Ehevertrag zw. Friedrich Kothe, Sohn des Baumanns Johann Frerk Kothe u. Adelheid Mindermann, Tochter des Baumanns u. herrschaftl. Meiers Johann Mindermann. Der Stellwirt behält die Regierung vorerst. Sollte er die Stelle übergeben, sind die Altenteilsregelungen festgelegt, 1808</p> <p>Ehevertrag zw. Wwr. Friedrich Kothe u. Adelheit Osmers, Tochter des Baumanns Hinrich Osmers (Bollen Nr. 3), mit Regelung für den Sohn erster Ehe des Bräutigams, 1847</p> <p>Friedrich Kothe beabsichtigt, an seine Scheune einen Schweinestall zu bauen, 1870</p> <p>Für sein abgebranntes Wohnhaus baut Friedr. Kothe ein neues, 1875</p> <p>Eine Scheune u. einen Schweinestall baut Fr. Kothe auf seinem Hof, 1876</p> <p>Brandkassenscheine sowie Schätzungs- u. Beschreibungstabellen für Friedr. Kothe, 1876</p> | 1808-1876 |
| 5/255a | Nr. 18 | <p>Bauhof Gutsherr: v. Klinkowström Erben Baumann Johann Schröder übergibt seine Stelle an den ältesten Sohn Johann Schröder u. dessen Braut Margarethe Elisabeth Mahnke, Tochter des Baumanns Johann Mahnke (Bassen) mit Altenteil u. Abfindung des Bruders, 1819</p> <p>Johann Schröder übergibt seinem ältesten Sohn Johann die Baumannsstelle mit Altenteil u. Abfindungen für die 3 Brüder Hinrich, Hermann u. Friedrich. Die Abfindung der Schwester Anna ist bereits festgesetzt, da sie im Herbst heiraten möchte. Der antretende Wirt heiratet die Tochter des verstorb. Baumanns Hinrich Puvogel (Achim) Catharine Puvogel, 1855</p> <p>Ehevertrag zw. Wwr. Johann Schröder u. Gesche Kothe, Tochter des Baumanns Friedrich Kothe (Nr. 17), 1863</p> <p>Genehmigung für Joh. Schröder, auf seinem Hofe einen Schweinestall u. an seine Scheune einen bedachten Anbau (Schuppen) bauen zu lassen, 1870</p> <p>Der genehmigte Schuppen wurde von J. Schröder bisher nicht gebaut. Stattdessen möchte er in der angegebenen Größe die Scheune verlängern. Dies wurde genehmigt, 1873</p> | 1819-1873 |
| 5/255a | Nr. 19 | <p>Kötner Gutsherr: Das Krongut Meierbrief für Ditrich Fechtmann nach Übergabe von Albert Beebling Kothe, 1719</p> <p>Der Vormund der hinterbliebenen Kinder Christoph Fechtmann (Achim) gab an, dass die Witwe des Diederich Fechtmann die Stelle an den Häusling Luer Meyer (Schaphusen), welcher mit ihrer Tochter Mette Fechtmann verlobt sei, übergeben mit Altenteil u. Regelung für den Sohn Diederich Fechtmann. Der von der jetzigen Witwe aus erster Ehe noch vorhandene Sohn Johann Harm Matfeld sollte sein mütterlich Eingebrochenes jetzt erhalten u. ist damit abgefunden. Meierbrief für Luer Meyer, 1754</p> <p>Ehevertrag zw. Gretje Meier, Tochter des Käthermeier Luer Meier, u. Dierck Hillmann (Thedinghausen), 1781</p> <p>Luer Meyer übergibt seinem ältesten Sohn Johann Meyer die Stelle mit Altenteil u. Abfindungen der Geschwister Dierk Meyer</p> | 1719-1876 |

| | | | |
|--------|--------|---|-----------|
| | | <p>(zum Borstel) u. Luer Meyer (jüngster Bruder), Gretje Dunkhaase(n) [Thedinghausen] ist bereits abgefunden. Der junge Wirt verlobt sich mit Gretje Gerken, Tochter des verstorb. Häuslings Luer Gerken (Bollen) u. dessen Ehefrau Dorothee. Meierbrief für J. Meyer, Liste der Ländereien im Anhang, 1792</p> <p>Johann Meyer verkauft Land an den Anbauer Hinrich Tietjen (bei der Oyter Mühle) u. kauft Wiesenland vom Interimswirt Johann Ellmers, 1799/1800</p> <p>Aus Altersgründen u. kinderlos übergibt der Witwer Johann Meyer die Stelle an einen Sohn seines Bruders Luer Meyer namens Johann Meyer (bei der Oyter Mühle). Meierbrief für denselben, 1817</p> <p>Ehevertrag zw. Johann Meyer u. Margarethe Meincken, Tochter des Kötners Hinrich Meincken, 1823</p> <p>Ablösung durch Johann Meyer, 1850</p> <p>Kötner Johann Meyer u. dessen Ehefrau Margarethe geb. Meincken übergeben die Stelle an ihren ältesten Sohn Johann Meier u. dessen Braut Anna Metta Bollmann, Tochter des Anbauers Albert Bollmann (Nr. 36) u. seiner Ehefrau Wübke geb. Osmers, mit Anteileil u. Abfindungen der Geschwister Becka, Anna Margarethe u. Diedrich, 1850</p> <p>Joh. Meyer will ein Backhaus bauen lassen, 1876</p> | |
| 5/255a | Nr. 20 | <p>Kötner Gutsherr: v. Düring (Baden)</p> <p>Übergabe der Stelle vom Vater Reiner Wurtmann an den Sohn Dierck Wurtmann, 1747</p> <p>Meierbrief für Dirck Wortmann durch Übernahme der Stelle vom verstorb. Vater Reinert Wortmann, 1748</p> <p>Dierck Wortmann u. dessen Ehefrau Margarethe übergeben die Stelle an ihre Tochter Wübcke u. deren Bräutigam Korporal Johann Hinrich Köhne einschl. Meierbrief, da die ältere Tochter Lütce bereits mit Hinrich Suhlen verheiratet ist. Der abtretende Wirt behält sich die Regierung vor, 1783</p> <p>Die Wwe. Wübke Köhne erschien in Begleitung des Vormundes ihrer minderjährigen Tochter Margaretha u. zeigte an, sie habe beschlossen, den mitgegenwärtigen, ehemaligen Dragoner Hilmer Rohlfs (aus dem Amte Freudenberg) zu heiraten. Meierbrief für denselben als Interimswirt, 1792</p> <p>Der Interimswirt Hilmer Rohlfs ist verstorben. Die Anerbin der Stelle Margarethe Köhne ist durch Heirat des Baumanns Borchert Heitmann (Oyten) nach dort verzogen. Dieselben verkaufen nun die Kötnerstelle an den Einwohner Dierk Warnecke (Ellen in der Kommune Oberneuland im Lande Bremen) mit Meierbrief, 1812/1814</p> <p>Dierk Warnken verkauft die Stelle an den Landwehrmann Johann Gütersloh (Verden) u. dessen Mutter Wwe. Anne Margrethe Gütersloh geb. Dürkop, Häuslinge (Dauelsen). Diese führt die Wirtschaft bis zur Entlassung des Sohnes, 1815</p> <p>Ablösung durch den Stiftungs-Kötner Johann Hinrich Cyriacks, 1870</p> <p>Im Jahre 1866 heiraten der Anbauer Fritz Häveker (Etelsen) u. Marie geb. Cyriacks. Durch den im Jahre 1872 erfolgten Tod ihres Bruders, des Kötners Johann Hinrich Cyriacks ist die Ehefrau Häveker einzige Erbin des Nachlasses desselben, namentlich auch der Kötnerstelle in Bierden. Es wird nun vereinbart, dass die Ehefrau Häveker diese Erbschaft ihrem Ehemann noch zubringt, 1875</p> <p>Kötner Fritz Hävecker beabsichtigt, auf seinem Hofe ein neues Wohnhaus u. einen Stall erbauen zu lassen, 1879</p> | 1747-1879 |
| 5/255a | Nr. 21 | <p>Kötner Gutsherr: Das Krongut; die Dorfschaft</p> <p>Durch Ableben des Vorwirtes Meierbrief für Christoffer Ringe, 1696</p> <p>Die Witwe Wümmel Stöfer geb. Ringe möchte den <i>Reuter</i> bei</p> | 1696-1880 |

dem Wredischen Regiment Andreas Ziesenitz heiraten. Die erforderlichen Heiratsgelder, zur Zeit bei Johann Henrich Seekamp, Johann Tietjen (zu Hastedt) u. ihrer Schwiegermutter Anna Stöver (zu *Hemeln/Hemelingen*), wird sie ihrem Bräutigam ins Lager bei Nienburg bringen. Regelung für die Tochter 1. Ehe Anne Cathrine Ziesenitz, 1742

Christoffer Ringen verkauft an den Einwohner u. *Kähler* (Kötner) Johann Bannehr seinen Kähleranteil an dem Dutten Mohr (Ditmoor, Düttmoor) mit Meierrecht, 1749

Durch Tod des Vaters Christoph Ringe Übernahme der Stelle durch den Sohn Christoph Ringe mit Meierbrief. Derselbe möchte Gesche Osmer, Tochter des verstorb. Kötners Johann Hinrich Osmer, heiraten. Altenteilsregelung für die Mutter des Bräutigams u. Abfindungen für dessen Geschwister Reinert, Becke u. Anne Mette, 1758

Der herrschaftl. Kötnermeier Christoph Ringe übergibt die Stelle an seinen Sohn Johann Hinrich Ringe mit Altenteil. Derselbe ist mit Trine Ahsendorf, Tochter des Kötners Gerd Ahsendorf, verlobt. Die älteste Tochter, verheiratet mit Loddig Esselmann, ist bereits abgefunden, 1789

Organist Diederich Arend von Horn verkauft Heidland an Christoph Ringe u. Johann Tepelmann. Joh. Hinr. Ringe u. Joh. Tepelmann bitten um Erlaubnis, dieses Land weiterzuverkaufen. Verkauf an Dierck Seecamp (vor dem Mühlentor), 1790

Ehevertrag zw. Hinrich Ringen, Sohn des Johann Dierck Ringen sowie dessen Ehefrau Adelheit Ringen, u. Ahlke Hencken, Tochter des verstorb. Hinrich Hencken u. dessen Ehefrau Elisabeth, jetzt verheiratete Krusen u. des Kötners Elmer Krusen Pflegetochter, 1792

Ehevertrag zw. dem Wwr. Johann Hinrich Ringe u. Margrethe Anne Mindermann, Tochter des verstorb. Kötners Johann Mindermann (Embsen), 1793

Johann Hinrich Ringe verkauft sein Haus u. Hofplatz an den Häusling Hinrich Hohmann (Hemelingen), kauft dagegen von der Dorfschaft Bierden die alte Schule einschl. Garten mit Übertragung der Kötnereigerechtigkeit, 1799/1800

Aus Altersgründen übergeben Johann Hinrich Ringe sowie dessen Ehefrau Margarethe Anne geb. Mindermann die Stelle an ihre Tochter Gesche Ringe u. deren Bräutigam Dettmer Gütersloh (Dauelsen), Sohn des verstorb. Johann Gütersloh u. dessen Ehefrau Anne Margarethe geb. Dürckop, mit Altenteil u. Abfindung der Tochter Maren Ringe, 1814

Anleihe für Dettmer Gütersloh, 1825/1832

Ablösung durch die Vormünder der minderjährigen Kinder des verstorb. Dettmer Gütersloh, Richard Block u. Christoph Esselmann. Inliegend die Mitteilungen von 1834 der Witwe des Dettmer Gütersloh, Gesche geb. Ringe, dass ihr Mann verstorben sei u. sie für die 5 Kinder Johann Hinrich, Johann Christian, Diederich, Hermann u. Anna Maria Vormünder vorschlage u. diese bestellt sind, 1837

Die Wwe. Gesche Gütersloh geb. Ringe verkauft die Kotstelle an den Häusling Claus Puvogel, 1848

Claus Puvogel will in seinem Hofe eine Scheune bauen, 1870

Kötner Claus Puvogel sowie dessen Ehefrau Maria Puvogel geb. Otten übergeben die Stelle an ihre Pfllegetochter Sophie Elisabeth Böttjer, mit Altenteil. Dieselbe heiratet Diederich Meyer, Sohn des Kötners u. Altenteilers Hinrich Meyer (Nr. 31) sowie dessen Ehefrau Wübke Meyer geb. Vagt. Die Braut ist verpflichtet, nach dem Tode der Altenteilerin der Tochter des verstorb. Brün Puvogel (*Kirchwiede/Kirchwiehe*, Amt Thedinghausen) namens Dorothee eine Abfindung zu geben, 1870

Kötner Diederich Meyer beabsichtigt, auf seinem Hofe ein Back-

| | | | |
|--------|--------|---|-----------|
| | | haus mit Backofen zu bauen, 1880 | |
| 5/255a | Nr. 22 | <p>Kötner Gutsherr: Das Krongut Meierbrief für Berend Lüßen nach Ableben von Bödeke Lüßen, 1719</p> <p>Die Witwe des Berend Lüssen, Anne Lüssen, möchte Hinrich Lüssen (Embsen) heiraten. Aus der 1. Ehe des Bernd Lüssen sind 3 Söhne u. 1 Tochter auf der Stelle namens Götje, der als Anerbe verzichtet, Albert u. Johann Berend. Meierbrief für den neuen Wirt Hinrich Lüssen, 1743</p> <p>Käther Hinrich Lüßen u. dessen Ehefrau Anne geb. Gerken übergeben, da kinderlos, ihre Stelle an den Sohn seines Bruders, den bisherigen Häusling Claus Hinrich Lüssen, einschl. Altenteilsregelung u. Meierbrief. Die Kinder 1. Ehe des Berend Lüssen sind abgefunden, 1780</p> <p>Ehevertrag zwi. Carsten Kohte, Sohn des Kötners Johann Hinrich Kohte (Westerwisch) u. Margarethe Luessen, Tochter des Claus Hinrich Luessen, 1796</p> <p>Käther Claus Hinrich Lüessen u. dessen Frau Gretje übergeben ihre Stelle an die jüngste Tochter Elisabeth Lüessen mit Altenteilsregelung. Dieselbe hat sich verlobt mit Schusteramtsmeister Johann Behrend Reibers, Sohn des Schusteramtsmeisters Hinrich Reibers (Uphusen). Meierbrief für denselben, 1799/1800</p> <p>Johann Berend Rebers (Reibers) ist durch den Bau eines Wohnhauses verschuldet u. möchte die Kotstelle verkaufen. Er wird abgemeiert. Nach Schuldenreduzierung wird die Abmeierung zurückgenommen. Rebers kann vorerst auf der Stelle bleiben, 1810</p> <p>Des Kötners u. herrschaftl. Meiers Johann Behrend Rebers Frau Elisabeth geb. Lüssen ist verstorben. Ehevertrag zur 2. Ehe zwischen dem Witwer J. B. Rebers u. Sophie Schüler, Tochter des verstorb. Kötners u. Tischlermeisters Johann Hinrich Schüler (Achim). Regelung für die 3 Söhne 1. Ehe, 1826</p> <p>Aus Krankheitsgründen möchte Johann Behrend Rebers seine Stelle an den ältesten Sohn übergeben. Dieser befindet sich, wie sein Bruder, im <i>Cürassier</i>/Kürassier-Regiment. Der anwesende Baumann Johann Jaeger übernimmt die Kaution für den Abschied vom Regiment u. zur Übernahme der Stelle für Johann Hinrich Rebers, 1832</p> <p>Übergabe der Stelle von Joh. B. Rebers an den Sohn Johann Hinrich Rebers u. dessen Braut Margrethe Elisabeth Evers, Tochter des verstorb. Häuslings Friedr. Evers (Hagen). Meierbrief für den neuen Wirt u. Anleihe für denselben, 1832/1833</p> <p>Johann Hinr. Rebers verpachtet an den Dienstknecht Johann Harm Meier daselbst (gebürtig aus Emtinghausen) Gebäudeteile, Gartenland, Torf u. freie Weidegerechtigkeit in der Dorfweide, 1838</p> <p>Ablösung durch Joh. Hinr. Reibers (Rebers), 1839</p> <p>Verkauf der Stelle von Joh. Hinr. Rebers an den Anbauer Hinrich Wendt. Der Käufer übernimmt das Altenteil für Johann Behrend Rebers u. dessen Ehefrau Sophie Rebers geb. Schüler, 1838/1839</p> <p>Die Vormünder haben dem Kötner Johann Wendt die Stelle übergeben mit Abfindungen seiner 4 Schwestern Trina, Gesche, Adelheid u. Margarethe Wendt, 1872</p> <p>Johann Wendt beabsichtigt, den Hinterteil seines Wohnhauses erneuern u. in demselben eine Küche anlegen zu lassen, 1878</p> <p>Ehevertrag zwi. Johann Wendt u. Anna Meyer, Tochter des verstorb. Kötners Johann Meyer (Bassen) im Beisein des Bruders der Braut, des Kötners Brüne Meyer (Bassen), der Mutter der Braut Anna Meyer geb. Tietjen u. der Mutter des Bräutigams Beke Wendt geb. Rebers, 1878</p> | 1719-1878 |

| | | | |
|--------|--------|---|-----------|
| 5/255a | Nr. 23 | <p>Kötner Gutsherr: v. Quiter zu <i>Coppel/Koppel</i>; die Bauleute Nachdem der Kötner Johann Hinrich Weidenhöfer vor einigen Jahren verstarb, übergibt die Witwe Gesche Weidenhöfer geb. Jäger aus Krankheitsgründen die Stelle an den Sohn Johann Hinrich Weidenhöfer u. dessen Braut Anna Claus, Tochter des Brinksitzers Harm Claus (<i>am Achimer Bruch/Achimerbruch</i>), mit Altenteil u. Abfindung für den Bruder Johann Friedrich Weidenhöfer, 1819 Nachdem der Kötner Johann Hinrich Weidenhöfer verstorben ist, übergibt die Wwe. Anna Weidenhöfer geb. Claus die Stelle an den Sohn u. Anerben Hermann Weidenhöfer, mit Altenteil u. Abfindung seiner 6 Geschwister, 1850 Ehevertrag zw. Wwr. Hermann Weidenhöfer u. Mette Bischoff, Tochter des verstorb. Anbauers Harm Bischoff u. dessen Ehefrau Marie Bischoff geb. Ehlers (<i>Embservieh/Embservie</i> Nr. 48). Regelung für die 3 Kinder 1. Ehe des Bräutigams mit Margarethe geb. Meier, 1868</p> | 1819-1868 |
| 5/255b | Nr. 24 | <p>Kötner Gutsherr: Das Krongut Meierbrief für Johann Banneer nach Übergabe vom Vater Johann Banneer, 1728 Ehevertrag zw. Johann Banneer u. Margaretha Reiners, Tochter des verstorb. Asmus Reiners (Achim), mit Genehmigung beider im Witwenstande lebenden Mütter u. der Vormünder. Regelung des Altenteils für die Mutter des Bräutigams u. der Abfindungen seiner Geschwister namens Harm Hinrich Banneer (nach England verreist) sowie Gesche Banneer ist bereits geregelt, 1757 Johann Banneer hat die Stelle seines verstorb. Vaters angetreten mit Meierbrief. Regelung des Altenteils der Mutter Becka u. der Abfindungen der Geschwister Harm Hinrich (hält sich in London auf) u. Gesche. Inliegend eine Nachlassregelung des 1750 verstorbenen Vaters Johann Banneer <i>ohne Datum</i>; 1758 Inventarium über den Nachlass des verstorbenen Johann Banner/Banneer u. eine Vormundschaftsrechnung, 1784/1786 Des verstorb. Handkötners Joh. Banneer älteste Tochter Becke hat sich mit Hinrich Meineken (Arbergen) verlobt u. übernimmt mit demselben die väterliche Stelle. Altenteil für die Stiefmutter u. Abfindungen für die Schwestern Maria u. Margrethe. Meierbrief für den Bräutigam, 1786 Der Kötner u. herrschaftl. Meier Hinrich Meinken übergibt die Stelle seinem Sohn Dierk Meinken u. dessen Braut Christine Mindermann, Tochter des Kötners Loddig Mindermann (Sagehorn), mit Altenteil u. Abfindungen seiner Schwestern Margarethe, verehel. Meyer, u. Becke, verlobte Schröder, 1824 Bemeierung des Diederich Meinecke, 1824/1825 Ehevertrag zw. dem Wwr. Dierk Meineken u. Anna Michaelis, Tochter des Baumanns Dierk Michaelis (Uphusen). Regelung für die 2 Kinder 1. Ehe, 1837 Ablösung des Meierverbandes durch Dierk Meinken, 1855/1858 Übergabe der Stelle des Dierk Meinken an seinen ältesten Sohn Diederich Meinken u. dessen Braut Adelheid Ellmers, mit Altenteil u. Abfindungen der Brüder Hinrich u. Albert Meinken. Die Schwester Beke ist durch Heirat bereits abgefunden. Die Braut A. Ellmers erhält am Brauttag eine Schenkung ihrer Tante Wwe. Marie Frerks, 1866 Diedr. Meinken will an seine mit dem Wohnhaus verbundene Scheune einen Stall bauen, 1870 Der Anbauer Hinrich Meinken (Nr. 9) verkauft an Diederich Meinken das im Konkurs des Kötners Joh. Naumann erstandene Ackerland, 1874</p> | 1728-1874 |
| 5/255b | Nr. 25 | <p>Kötner Gutsherr: Das Krongut Christoph Tebelmann zeigt an, was er als Brautschatz zur Heirat</p> | 1718-1881 |

der Tochter des Baumanns Hinrich Henken von demselben erhalten hat. Die noch ausstehenden Forderungen werden von dem Nachfolger Johann Hinrich Puvogel akzeptiert u. ausgeglichen, 1718

Nach Tod des Johann Tebelmann heiratet dessen Witwe Johann Hütter. Meierbrief für denselben, 1726

Die Witwe des verstorb. Götje Töbelmann heiratet Johann Elvers als Interimswirt für 17 Jahre. Dann soll von den 2 Töchtern 1. Ehe die jüngste Tochter Wübke Töbelmann die Stelle übernehmen, 1741

Johann Luessen, Sohn des ehemals herrschaftl. Meiers Claus Luessen, heiratet die älteste Stieftochter des herrschaftl. Meiers Johann Elvers namens Anna Catharine Töpelmann, von deren Vater die Stelle herrührt, u. übernimmt diese mit Altenteil u. Abfindung für die Stieftochter Wübke Töpelmann. Inliegend ein Schreiben *ohne* Datum, in dem Johann Lüessen, Sohn des Claus Lüessen u. dessen Frau Dorethea Margretha Lüessen, sich versprochen hat mit Anna Catrina Töppelmans, des verstorb. Götje Töpelmann u. der Wübke Ellmers leiblicher Tochter u. des Stiefvaters Johann Ellmers. Diese wollen ihr Wohnhaus einschl. Ländereien übergeben an Johann Lüessen mit Altenteil u. Brautschatz für die Schwägerin, 1750

Aus Altersgründen übergibt Johann Hütter die Stelle an seinen Stiefsohn Christoph Töbelmann mit Meierbrief, 1755

Forderungen des Loddig Osmers (Schaphusen) u. des Sohnes seines Bruders Loddig Osmers aus der Ehestiftung des Götje Töbelmann u. Wübcke Frerek von 1720 (?) wegen ihrer Frau u. verstorbenen Mutter werden teilweise genehmigt unter Berücksichtigung der anderen Tochter Wübcke, 1766

Ehevertrag zw. Diederich Rudolph Beermann (*Steimcke/Steimbke*, Amt Wölpe) u. der Witwe des Christoph Töpelmann, Cathrine geb. Frerks, mit Regelung für die Kinder 1. Ehe u. die Schwester des Verstorbenen. Meierbrief auf 10 Jahre für den neuen Wirt, 1775

Ehevertrag zw. Wwr. Diederich Ludolff Beermann u. Anna Gieschen (Embsen) mit Einverständnis der Vormünder u. des Schwagers Claus Gieschen (Embsen) mit Regelungen aus dem Ehevertrag 1. Ehe des Bräutigams, 1777

Nach dem Tod des Diedr. R. Beermann übernimmt der Stiefsohn bzw. der älteste Sohn des verstorb. Christoph Tepelmann namens Johann Tepelmann die Stelle mit Meierbrief. Dieser möchte Margrethe Elisabeth Meyer, Tochter des Kötners Dierck Meyer (Emseb) heiraten. Regelung für die 4 Geschwister des Bräutigams Christoph, Ahlke, Anne Trine u. Gesche, 1784

Der Organist Diederich Arend von Horn (Achim) verkauft von dem von Schleppegrell eigentümlich erhandelten Bruchland je 1 Tagwerk Heuland im Schillersbruche an den herrschaftl. Meier Joh. Hinr. Ringe u. Joh. Tepelmann. Zum Aufbringen der Kaufgelder möchten dieselben aus dem Mehnschlag Land an Dierck Seekamp (vor dem Mühlentor) verkaufen. Genehmigt, 1790

Aus Altersgründen übergibt Johann Tepelmann seine Stelle an Gesche Köster, Tochter seiner Schwester und des verstorb. Schäfers u. Häuslings Franz Köster (Etelsen), u. deren Bräutigam Albert Meinecke (Meinken), Sohn des Brinksitzers u. Zimmermanns Harm Meinken (Meinecke) [Uphusen] einschl. Altenteil. Meierbrief für Albert Meinecke, 1816/1817

Ablösung des Meierzinses durch Albert Meinicke (Meinke), 1858

Ehevertrag zw. Wwr. Johann Meinecke u. Anna Fischer, Tochter des verstorb. Anbauers Christian Friedrich Fischer (Embsen) u. dessen Ehefrau Beka geb. Wilkens, mit Regelung für die 3 Kinder erster Ehe des Bräutigams. Die Braut erhält eine Abfindung von der väterlichen Stelle lt. Ehestiftung des Anbauers u. Wasser-

| | | | |
|--------|--------|---|-----------|
| | | <p>müllers Johann Fahrenholz <i>als jetzigem Besitzer derselben</i>, 1868 Erbvertrag des Kötners Johann Meinken u. dessen Ehefrau Anna geb. Fischer. Meinken hat 2 Kinder 1. Ehe mit Trina geb. Ellmers, 2 Kinder aus jetziger Ehe, Namen: Albert, Diederich, Friedrich u. Johann. Albert soll Anerbe sein, 1877 Albert Meinken beabsichtigt, den Hinterteil seines Hauses durch massive Wände zu erneuern u. in demselben eine Küche mit massivem Schornstein anzulegen. Auf dem Hofe möchte dieser einen Stall mit Backhaus u. Backofen erbauen lassen, 1881</p> | |
| 5/255b | Nr. 26 | <p>Kötner Gutsherr: Das Krongut Nach Übergabe der Stelle von Schweer Vagt an den Sohn Harm Vagt Meierbrief für denselben, 1726 Harm Vagt ändert den mit seinem Sohn Harm Henrich Vagt u. dessen künftigen Schwiegervater Luesse Bischoff geschlossenen Vergleich, nicht wieder zu heiraten. Seine Frau sei ihm vor 4 Wochen fast gestorben. Da er noch Inhaber der Stelle, möchte er bei künftiger Übergabe die gehörige Pflege u. Altenteil. Inzwischen ist die Frau gestorben, 1751 Harm Vagt übergibt die Stelle dem ältesten Sohn Harm Hinrich Vagt mit Meierbrief, Altenteil u. Abfindung für den Bruder Johann Christoph. Der neue Wirt ist mit Margarethe Adelheit Bischoff, Tochter des Kötners Luesse Bischoff (Embsen) verlobt. Der Brautvater zeigte an, dass der Altenteil zu hoch angeschlagen sei, nachdem die Mutter verstorben u. der Vater nun allein lebe, 1751 Die Ehefrau des erkrankten Harm Hinrich Vagt, Margarethe Adelheit, zeigte an, dass ihre Tochter Margarethe Adelheit mit Claus Hinrich Lange (Dibbersen, Amt Thedinghausen) ehelich verlobt sei. Luesse Vagt war mit der Ausstattung seiner Schwester zufrieden, 1783 Ehevertrag zw. Luesse Vagt u. Margrethe Müller, Tochter des Käthermeiers Claus Müller (Oyter Moordamm). Der Bräutigam übernimmt die Stelle vom Vater Harm Hinr. Vagt mit Altenteil u. Abfindung des Bruders Harm Hinrich. Meierbrief für den neuen Wirt, 1784 Claus Müller (<i>Oyter Moor/Oytermoor</i>) zeigte an, dass seine Tochter Margrethe, Ehefrau des verstorben. <i>Käthers/Kötners</i> Luesse Vagt, in zweiter Ehe Hinrich Schröder heiratet. Die einzige Tochter aus 1. Ehe Ahlheit Margrethe ist Anerbin. Meierbrief für Hinrich Schröder als Interimswirt, 1786 Vormundschaftsrechnung von Christoph Ringe u. Hinrich Vagt (Achim), 1786/1790 Aus Altersgründen übergibt Hinrich Schröder seine Stelle an den ältesten Sohn Lüsse Schröder u. dessen Braut Anna Catharine Mindermann, Tochter des verstorben. Kötners Hinrich Mindermann (Achim) mit Regelungen des Altenteils, der Unterhaltung der ungesunden Tochter Anne Elisabeth Schröder u. der Abfindung des Bruders, 1821 Nach dem Tod seiner Ehefrau möchte der Wwr. Lüsse Schröder in 2. Ehe Becke Meincken, Tochter des Kötners u. herrschaftl. Meiers Hinrich Meinken, heiraten. Abfindungsänderung für die Braut durch Verlobung ihres Bruders Dierk Meinken, 1824 Nach Tod des Interimswirtes Hinrich Schröder u. durch Ausheiratung u. Abfindung der eigentlichen Anerbin des verstorben. Lüsse Vagts Tochter Margrethe Adelheit verehelichte Meislahn u. deren Verzicht zu Gunsten ihres Halbbruders Meierbrief für Lüsse Schröder, 1824/1827 Ablösung des Meierrechts durch Lüsse Schröder, 1855/1858 Ehevertrag zw. Hinrich Schröder, Sohn des Kötners Lüsse Schröder u. dessen Ehefrau Becke geb. Meincke, u. Becke Bischoff, Tochter des Kötners Johann Bischoff u. dessen Ehefrau Trina geb. Buthmann (Bassen). Der Vater des Bräutigams übergibt</p> | 1726-1874 |

| | | | |
|--------|--------|---|-----------|
| | | <p>diesem die Kötnerstelle mit Altenteil u. Abfindung seines Bruders, 1859</p> <p>Die Hofstelle des Hinr. Schröder liegt gegenüber der Meineken'schen Kötnerstelle u. diese sind durch einen schwer zugänglichen Weg getrennt. Nachdem durch Sturm das Haus beinahe vollständig demoliert ist, scheint der Zeitpunkt für die Verlegung der Stelle gegeben. Die beantragte Beihilfe zum Versetzen seines Wohnhauses wird abgelehnt, 1869/1870</p> <p>Der Kötner Johann Rustedt (Achim Nr. 45) u. dessen Ehefrau Margarethe geb. Mindermann verkaufen Land an Hinrich Schröder, 1874</p> | |
| 5/255b | Nr. 27 | <p>Kötner Gutsherr: Arberger Kirche</p> <p>Die Vormünder der von Cordt u. Wübke Hencken hinterlassenen Kinder Harm Tönnies u. Dettmer Seekamp geben bekannt, was die Töchter Lücke Hencken, verlobt mit Jürgen Heuer (<i>Emtenhausen im Fürstentum Thedinghausen/Emtinghausen</i>), Wübke, Ahlke, Becke u. Christine Hencken an Brautschatz durch ihren Bruder Albert Hencken zu erhalten haben, 1740</p> <p>Der Vormund der 2 hinterlassenen Kinder des Hinr. Henken, Hinrich Hustedt, hat noch keine Rechnung abgelegt durch Mangel an Aktiva des Interimswirtes Ellmer Henken, der die Witwe geheiratet habe. Anliegend Inventarium, aufgenommen durch Hinrich Hustedt u. Johann Lüssen für den Sohn Hinrich Henke u. die Tochter Alheit Henke, 1781/1782</p> <p>Ehevertrag zwi. der Witwe des Hinrich Henke, Cathrine Henken geb. Esselmann, u. Harm Wendt, Sohn des Brinksitzers Johann Hinrich Wendt (Bollen) als Interimswirt; Mitversorgung der 70jährigen Mutter des verstorb. Hinrich Henken, Wwe. Elisabeth Crusen. Den Nachlass derselben erhalten die Henken'schen Erben sowie die Tochter Ahlke verehel. Ringen (Achim). Anliegend Inventarium für die Kinder Elward u. Johann Hinrich, erstellt von den Vormündern Kötner Hinrich Ringe (Achim) u. Brinksitzer Johann Wendt (Bollen), 1806/1807</p> <p>Ehevertrag zwi. Elmer Henken, Sohn des verstorb. Hinrich Henken u. dessen verstorb. Ehefrau Anna Henken geb. Wendt, u. der Gesche Rebers (Reebers), Tochter des verstorb. Brinksitzers Wöltje Rebers [Reibers] u. dessen Ehefrau Adelheit Rebers geb. Wendt (Uphusen). Übergabe der Stelle an den Bräutigam durch den Stiefvater Interimswirt Harm Wendt unter Zustimmung des einzigen Bruders Schneider Johann Hinrich Henke (Achim), 1831</p> <p>Ehevertrag zwi. Bösche Wilkens (Oyten), Sohn des verstorb. Peter Wilkens u. Catharina Henken, Tochter des verstorb. Ellmer Henken u. dessen Ehefrau Gesche Henken geb. Reebers als Stellannehmerin mit Altenteil für deren Mutter u. Abfindung für die Schwester Adelheid Henken, 1850</p> <p>Ehevertrag zwi. Wwr. Bösche Wilkens u. Anna Plöger (Daverden), Tochter des verstorb. Anbauers Hinrich Plöger, 1867</p> | 1740-1867 |
| 5/255b | Nr. 28 | <p>Kötner Gutsherr: Oberstltn. v. Plate</p> <p>Ehevertrag zwi. Anne Elisabeth Bischof geb. Mardfelds, Witwe des verstorb. Kötners Johann Bischof, u. Christoph Brüns, Sohn des Häuslings Johann Brüns (Baden), als Interimswirt u. mit Genehmigung der Vormünder der minderjährigen Kinder, 1809</p> <p>Ehevertrag zwi. Johann Bischoff, Sohn des verstorb. Kötners Johann Bischoff u. Catharine Meinken, Tochter des Kötners Harm Meinken (Bockhorst). Nach der Heirat holt der Bräutigam die Braut zu sich in die ihm vererbte u. nächstens von ihm meierrechtlich anzunehmende Stelle mit Abfindungen der Voll- u. Halbgeschwister, 1827</p> <p>Bestimmungen zur Ehestiftung des Johann Bischof u. der Catharina Meinken. Erschienen sind: Johann Bischof, Sohn des ver-</p> | 1809-1876 |

| | | | |
|--------|--------|---|-----------|
| | | <p>storb., dem Gute Wiepelnbusch sowie dem Herrn Hauptmann von Plate (Baden) meierpflichtigen Kötners Johann Bischof als Bräutigam, Johann Osmers (Oyten) als Vormund des minderjährigen Bruders des Bräutigams Hermann Bischof, die Schwester des Bräutigams Lisbeth Bischof, der Stiefvater des Bräutigams Christoph Brüns für sich u. im angeblichen Auftrag seiner Frau Marie Brüns geb. Brummer, als Braut Catharina Meinken u. deren Vater Kötners Harm Meinken (Bockhorst). Der Bräutigam soll Abfindungen von seiner Stelle entrichten an seine Vollgeschwister Hermann u. Lisbeth Bischof bzw. an seine Halbschwester Wübke Brüns. Nach dem Tode des Vaters des Bräutigams habe dessen Witwe Anne Elisabeth geb. Mattfeld den Christoph Brüns als Interimswirt geheiratet u. von ihm die Halbschwester Wübke Brüns geboren. Nach dem Tode seiner Frau habe Chr. Brüns seine jetzige Frau Marie Brüns geb. Brummer geheiratet u. mit dieser 4 Kinder gezeugt. Dieselben entsagten den Ansprüchen auf Altenteil u. Abfindungen. Anliegend Inventarium. 1827</p> <p>Ehevertrag zwi. Haussohn Johann Bischoff, Sohn des Kötners Johann Bischoff u. dessen verstorb. Ehefrau Catharina geb. Meinken, u. Anna Adelheid Seekamp, Tochter des Kötners Warnke Seekamp (Bockhorst) u. dessen Ehefrau Adelheid geb. Meinken. Übergabe der Stelle durch den Vater des Bräutigams an denselben mit Altenteil u. Abfindungen an die Geschwister Hermann, Hinrich, Diedrich u. Adelheid, 1867</p> <p>Ehevertrag zwi. Hinrich Meinken, Sohn des Kötners Diedrich Meinken u. dessen Ehefrau Anna geb. Michaelis, u. Anna Adelheid Bischoff geb. Seekamp, Witwe des Kötners u. Gastwirts Johann Bischoff, 1869</p> <p>Anbauer Hinrich Meinken baut in seinem Garten an das Wohnhaus ein Kegelhaus, 1869</p> <p>Gastwirt Meinken baut auf seinem Hofe einen Stall, 1875</p> <p>Schätzungs- u. Beschreibungstabelle, Interims- sowie Brandkasenschein für Hinrich Meinken, 1871/1876</p> | |
| 5/255b | Nr. 29 | <p>Kötner Gutsherr: die Arberger Kirche, die Dorfschaft</p> <p>Ehevertrag zwi. Johann Helferich Block u. Anna Catharina (Catharina) Otten [Oyterdamm], Tochter des Johann Otten u. dessen Ehefrau Catharina geb. Claus. Übergabe der Stelle an den Bräutigam durch dessen Vater Reinhard Block mit Altenteil, soll aber die Regierung behalten, 1791</p> <p>Ehevertrag zwi. Reinhard Block u. Gesche Müller (Oyterdamm), Tochter des Christian Müller. Übergabe der Stelle an die Brautleute durch den Vater Johann Helferich Block mit Altenteil u. Abfindung für den Bruder Joh. Hinrich Block (in Kriegsdiensten), 1821</p> <p>Untersuchung zur Abfindungshöhe des jetzigen Anbauers Johann Hinrich Block (Meyerdamm) mit Verzeichnis aller Vermögensstücke bei Übergabe der Stelle vom Vater an Reinhard Block, 1825</p> <p>Ablösungen durch Reinhard Block mit Meierbrief von 1824 für Reinhard Block u. Ehefrau Gesche geb. Müller nach Übergabe durch Johann Helferich Block, 1842</p> <p>Da beide Ehen kinderlos, verlassen der Kötner Johann Müller u. dessen Ehefrau Anna Metta geb. Kröffel (Hemelingen Nr. 20) ihre Stelle u. ziehen zu ihrem Schwager u. Pflegevater Reinhard Block u. dessen Ehefrau Gesche geb. Müller auf deren Stelle, um gemeinsam zu wirtschaften. Die Müller'sche Stelle in Hemelingen wird verpachtet. Ein Erbvertrag wird aufgestellt, in dem der Anbauer u. Schenkwirt Johann Hinrich Block u. dessen Kinder genannt werden, 1844</p> <p>Ehevertrag zur 2. Ehe des Witwers Reinhard Block mit Anna Mindermann, Tochter des Baumanns u. herrschaftl. Meiers Johann Mindermann (Nr. 15), 1846</p> <p>Übergabe der Stelle von Reinhard Block u. dessen Ehefrau Anna</p> | 1791-1876 |

| | | | |
|--------|--------|--|-----------|
| | | <p>geb. Mindermann an Adelheid Mindermann. Dieselbe heiratet Johann Martens (Uphusen). Die Eheleute Block behalten sich die Regierung u. Wirtschaftsführung bis zu ihrem Ableben vor. Adelheid Mindermann verpflichtet sich, ein Jahr nach deren Ableben die ausgesetzten Vermächtnisse zu zahlen an: Anbauer Joh. Heinr. Block (<i>Meierdamm/Meyerdamm</i>); Anbauer Reinhard Müller (<i>Oyterdamm</i>); Anbauer Reinhard Block (<i>Uesen</i>); Gesche geb. Mindermann, Ehefrau des Bürgers Christoph Hartmann (<i>Ottersberg</i>); Margarethe geb. Mindermann, Ehefrau des Brinksitzers Georg Döhle (<i>Schöwemoor/Schevemoor</i> in Oberneuland) u. an Dorothea Mindermann (<i>Bierden</i>), 1867</p> <p>Ehevertrag zw. Wwr. Johann Martens u. Dorothea Mindermann mit Regelung für den Sohn 1. Ehe mit Adelheid Mindermann, Anerbe Reinhard Martens, 1874</p> <p>Johann Martens will den Hinterteil seines Hauses durch massive Mauern erneuern u. in dem Hause eine Küche mit massivem Schornstein anlegen lassen, 1876</p> | |
| 5/255b | Nr. 30 | <p>Kötner Gutsherr: Das Krongut</p> <p>Nach Genehmigung Meierbrief für Harm Gütersloh durch Übergabe der Stelle von seinem Bruder Johann Gütersloh, 1832</p> <p>Nach Tod des herrschaftl. Meiers Harm Gütersloh 1834 heiratet die Wwe. Elisabeth Gütersloh geb. Wendt den Häusling Wwr. Carsten Dietrich Bruns (<i>Bassen</i>) als Interimswirt mit Regelung für die 2 Kinder 1. Ehe der Braut. Meierbrief für den neuen Wirt, 1835/1836</p> <p>Durch den Tod seiner Ehefrau Elisabeth geb. Wendt heiratet der Interimswirt Wwr. Carsten Dietrich Bruns mit Genehmigung der Vormünder seiner Stiefkinder Gesche Gieschen, Tochter des verstorb. Brinksitzers Hinrich Gieschen (<i>Sagehorn</i>), 1836</p> <p>Ladung zur Konkursverhandlung des Kötners Interimswirt Carsten Dietrich Bruns, 1844</p> <p>Der Häusling Luer Lüssen (<i>Embsen</i>) lehnt die Bemeierung, zu der er aufgefordert wurde, ab. Er habe die Witwe des verstorb. Carsten Diedr. Bruns wohl geheiratet, aber kein Anrecht auf die Stelle. Nur der Verstorbene habe das Meierrecht als Interimswirt bis zur Volljährigkeit des Anerben, 1855</p> <p>Übergabe der Stelle mit Meierbrief an den Anerben Dienstknecht Johann Hinrich Gütersloh durch dessen Vormünder Brinksitzer Johann Hinrich Wendt (<i>Uphusen</i>) u. Kötner Albert Meincke, den Häusling u. Interimswirt Luer Luessen (<i>Embsen</i>) u. den Vormund der minderjährigen Kinder des verstorb. Interimswirtes Diedr. Bruns, Johann Friedr. Bruns (<i>Grasdorf</i>). Der Bruder des Anerben ist inzwischen verstorben, 1857</p> <p>Ablösung des Meierverbandes durch Joh. Hinr. Gütersloh, 1859/1860</p> <p>Dem Kötner Justus Naumann wird nach Berichtigung die Umsetzung seines Wohnhauses genehmigt, da sonst Schaden durch Hochwasser der Weser droht, 1860</p> <p>Anbauer <i>rectius</i>/richtiger Kötner u. Schenkwirt Johann Justus Brünje Naumann tauscht Bruchwiesenland mit Brinksitzer Albert Meinken (<i>Uphusen</i> Nr. 43) in Anwesenheit des Baumanns Hinrich Bruns (<i>Embsen</i>) als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Baumanns Hinrich Heins (<i>Oiten/Oyten</i>). Das von Naumann vertauschte Grundstück, welches 1866 demselben von der Heins'schen Vormundschaft durch vorgestrecktes Kapital verpfändet sei, will man damit aus der Hypothek entlassen, 1869</p> <p>Übergabe der Stelle von Justus Naumann u. dessen Ehefrau Anna Meta geb. Bischoff an den Sohn Johann Naumann mit Altenteil für seine Eltern u. seinen Großvater Harm Bischoff. Die Geschwister des Stellannehmers Marie Junge geb. Naumann (<i>Hastedt</i>), Rebecka, Adelheid u. Heinrich Naumann erhalten eine Abfindung,</p> | 1832-1876 |

| | | | |
|--------|--------|--|-----------|
| | | <p>1871 Ehevertrag zw. Johann Naumann u. dessen Ehefrau Meta geb. Weidenhöfer, Tochter des Häuslings Heinrich Weidenhöfer u. Ehefrau Sophie Weidenhöfer geb. Kedenberg (Bassen), 1872 Verkaufsbedingungen, unter welchen die zur Konkursmasse des Kötners Joh. Naumann gehörende Kötnerstelle verkauft werden soll. Zur Konkursmasse gehören die Kötnerstelle, eine angebrannte Scheune nebst Backhaus, ein angebrannter Birnbaum, andere Bäume u. verschiedene Ländereien. Einige in der Konkursmasse erwähnten Grundstücke hat die Ehefrau Margarethe Naumann geb. Weidenhöfer erworben, 1873/1874 Genehmigung für Joh. Naumann, aus dem auf der wieder angekauften Hofstelle befindlichen Stall eine Wohnung zu erbauen 1874 Anbauer Joh. Naumann will auf seine Hofe einen Stall bauen, 1876 Brandkassenschein sowie Schätzungs- u. Beschreibungstabelle für Johann Naumann, 1876</p> | |
| 5/255c | | <p>Brandkassen-Einschätzungen für die Nummern: 3, 6, 10, 14, 15, 18, 19, 22-26, 30-32, 35-42, 44, 47-49, 52, 55-58, 60-64, 69, 70, 72-76, 80, 83-89, 92, 93, 95-97, 100, 103, 105 u. 108, für Willi Müller 1938 ,u. für die Fluggruppe Bremischer Lehrer in Bremen 1929.</p> | 1890-1939 |
| 5/256a | Nr. 31 | <p>Kötner Gutsherr: v. Sköln (Wiepelbusch) Claus Müller (<i>Oyter Moor/Oytermoor</i>) teilt mit, dass seine Tochter Margrethe Vagt nach dem Tode ihres Ehemannes Kötner Luesse Vagt in 2. Ehe Hinr. Schröder als Interimswirt heiraten möchte. Regelung für die Tochter 1. Ehe u. Anerbin Ahlheit Margarethe, 1786 Vormundschaftsrechnung von 1791 bis 1797 von Johann Mindermann u. Dierk Bischoff für die Tochter des verstorb. Lüsse Vagt, 1801 Aus der Gemeinheit der Bauleute (Uphusen), namentlich auf der <i>Sefarn=Wiese/Seefahren=Wiese/Seforn-Wiese/Seefornwiese</i>, erhält Harm (Hermann) Hinrich Vagt einen Platz. Meierbrief für denselben, 1825 Übergabe der Stelle durch Harm Hinrich Vagt an dessen jüngste Tochter Wübke Vagt u. deren Bräutigam Häusling u. Wwr. Hinrich Meyer (Embsen) mit Altenteil u. Regelung für die älteste Tochter Adelheit Marie, jetzt verwitwete Kellner (Hemelingen). Meierbrief für den neuen Wirt Hinrich (Diederich) Meyer, 1831/1833 Ehevertrag zw. Hermann Meyer u. Metta Wendt, Tochter des Kötners Hinrich Wendt u. dessen Ehefrau Adelheid Wendt (Baden). Übergabe der Stelle im Laufe des Sommers durch den Vater Hinrich Meyer an den Bräutigam einschl. Meierbrief mit Altenteil u. Abfindung des Bruders Diederich Meyer, 1865 An Stelle seines durch Sturm eingestürzten Hauses will Hermann Meyer ein neues Wohnhaus bauen, 1877 Brandkassenschein sowie Schätzungs- u. Beschreibungstabelle für Herm. Meyer, 1876/1877 Herm. Meyer will auf seinem Hofe einen Stall mit Backhaus u. Schornstein bauen, 1878</p> | 1786-1878 |
| 5/256a | Nr. 32 | <p>Kötner Der gutsherrnfreie Kötner Dierk Hinrich Block übergibt die Stelle an seinen ältesten Sohn Johann Hinrich Block u. dessen Braut Catharine Marie Fechtmann, Tochter des verstorbenen Häuslings Johann Hinrich Fechtmann (Baden), mit Altenteil u. Abfindungen der sechs Geschwister, 1836 Ehevertrag zw. Tischler u. angehendem Häusling Hermann Block</p> | 1836-1863 |

| | | | |
|--------|--------|---|-----------|
| | | <p>[mit seinem Vater Altenteiler Dierk Hinrich Block sowie dem Kötner Johann Hinr. Block] u. Catharine Schwiefert (Kirchwalse- de, Amt Rotenburg), Tochter der Schwester des anwesenden Kötners Hermann Röge (<i>Anebergen/Ahnebergen</i> Nr. 14, Amt Westen), 1846</p> <p>Verkauf u. Übergabe der Stelle von Johann Hinrich Block u. des- sen Ehefrau Catharine Marie geb. Fechtmann an Diedrich Eggers mit Altenteil. Der neue Wirt heiratet die angenommene Tochter der Eheleute Block Metta Amalie Block, 1863</p> | |
| 5/256a | Nr. 33 | <p>Kötner Gutsherr: Prange (Clüverswerder)</p> <p>Meierbrief für Joh. Osmers durch Kauf einer zur herrschaftl. <i>Vica- rie/Vikarie</i> St. Cyriaci (Achim) gehörenden Wiese von den Erben des Wilcken Frehse, 1794</p> <p>Nach Konkurs des Harm Bollmann kauft durch Höchstgebot der Baumann Hinrich Bollmann die Immobilie bzw. die Kötnerstelle, 1839</p> <p>Erbauseinandersetzung zwi. der Ehefrau des Johann Pape, Anna Margarethe geb. Bollmann, u. der Ehefrau des Detmer Seekamp, Gesche geb. Bollmann. Der gemeinschaftliche Bruder Hermann Bollmann ist unverheiratet u. ohne letztwillige Verfügung gestor- ben. Zum Nachlass des Bruders gehören 2 Hofstellen, nämlich die von den verstorb. Eltern herstammende Baumannstelle Nr. 16 u. die vom verstorb. Vater angekaufte, früher Harm Bollmann'sche Kötnerstelle Nr. 33. Die Ehefrau Seekamp erhält nun als Abfin- dung die Kötnerstelle Nr. 33 mit Zustimmung der Ehemänner, 1861 (Fotokopie, Original in Nr. 16)</p> | 1794-1861 |
| 5/256a | Nr. 34 | <p>Kötner Gutsherr: Prange (Clüverswerder)</p> <p>Ehevertrag zwi. Bösche Kaemna u. Gesche Angelbeck, Tochter des verstorb. Kötners Harm Hinrich Angelbeck (Embsen). Ver- gleich zwischen dem Bräutigam u. dessen Vater Niclaus Kaemna zum Altenteil u. zu den Abfindungen der 4 Geschwister, 1806</p> <p>Ehevertrag zwi. Harm Kemena, Sohn des verstorb. Nicolaus Kem- na, u. Gesche Meyer, Tochter des Anbauers Dierk Meyer (<i>Müh- lenthor/Mühlentor</i> bei Bockhorst), 1819</p> <p>Die Gemeinde-Weideinteressenten, also sämtliche Bauleute u. Kötner, verkaufen Weideland zur Abtragung von Schulden an Bö- sche Kämna, 1828</p> <p>Nach dem Tode des Bösche Kämna heiratet die Witwe Gesche Kämna geb. Angelbeck Franz Ellmers, Sohn des verstorb. Kötners Franz Ellmers (Achim), 1831</p> <p>Ablösung durch Franz Ellmers, 1842</p> <p>Aus Altersgründen verkaufen Franz Ellmers u. dessen Ehefrau Gesche Ellmers geb. Angelbeck die Stelle an ihren Neffen Died- rich Knüppel mit Altenteil, 1866</p> <p>Ehevertrag zwi. Diedrich Knüppel u. Dorothea Asendorf, Tochter des Anbauers Hermann Asendorf (Uesen Nr. 22), 1867</p> <p>Notiz: In der Höfeakte Bierden Nr. 53 Verhandlungen des Diedr. Knüppel wegen Abtretung von Gartenland nebst darauf befindli- chem Wohnhaus von dessen Kötnerstelle, 1872</p> <p>Sein Wohnhaus hat Diedrich Knüppel an Conr. Block verkauft. Dieser möchte damit eine selbstständige Anbaustelle begründen u. beabsichtigt, ein neues Wohnhaus auf seinem Lande zu bauen, 1873</p> <p>Auf seinem Hofe will Diedr. Knüppel einen Schweinestall mit Wa- genschauer erbauen lassen, 1875</p> | 1806-1875 |
| 5/256a | Nr. 35 | <p>Kötner Gutsherr: Prange (Clüverswerder), die Bauleute</p> <p>Bestätigter Vergleich zwi. den Eheleuten Johann Friedrich Budde u. Catrina Budde geb. Wendt. dass nach ihrem Tode ihre Ver- wandtschaft nicht gleich Anteil haben soll an der nachgelassenen</p> | 1766-1879 |

| | | | |
|--------|--------|---|-----------|
| | | <p>Erbschaft, 1766</p> <p>Wegen Altersschwäche übergibt Albert Bollmann die Stelle an seine älteste Tochter Elisabeth Bollmann u. deren Bräutigam Johann Bischoff, Sohn des Baumanns Brüne Bischoff, mit Altenteil u. Abfindung der Schwester der Braut. Eingefunden hatten sich im Hause des Kötners die Brautleute, die Ehefrau des Kötners Becke Bollmann geb. Meyer, der Vater des Bräutigams, der Bruder Baumann Harm Bischoff sowie Bauleute als Zeugen, 1825</p> <p>Die Vormünder der minderjährigen Kinder des verstorb. Kötners Johann Bischoff übergeben die Stelle an den jetzt volljährigen An-erben Albert Bischoff mit Altenteil für dessen Mutter Wwe. Elisabeth Bischoff geb. Bollmann u. Altenteil für dessen Großmutter sowie Abfindung für seine Schwester Margarethe Adelheit Bischoff, 1851</p> <p>Albert Bischoff verkauft an den Tischler Hermann Block ein zu seiner Kötnerlei gehöriges Nebengebäude mit einem Garten zur Begründung einer Anbauerstelle, 1853</p> <p>Einige Bauleute u. Kötner beschweren sich, dass durch nicht gezahltes Kaufgeld der Verkauf an H. Block rückgängig gemacht wurde u. stattdessen Franz Meinken (Achim) dieses Nebenhaus erhielt. Es sind keine Fremden in der Gemeinde erwünscht, 1856</p> <p>Interimsschein, Brandkassenschein v. 1867 sowie Schätzungs- u. Beschreibungstabelle für Albert Bischoff, 1876</p> <p>Albert Bischoff will auf seinem Hofe einen Stall mit Backofen u. Schornstein erbauen lassen, 1879</p> | |
| 5/256a | Nr. 36 | <p>Brinksitzer Gutsherr: Die Dorfschaft</p> <p>Die 1821 von den Bauleuten erworbene Stelle übergibt Albert Bollmann an seinen ältesten Sohn Johann Hinrich Bollmann. Dieser heiratet Catharine Meyer, Tochter des Kötners Cord Meyer (Embsen Nr. 20). Regelungen des Altenteils u. der Abfindungen für die Schwestern des neuen Wirts Gesche verehel. Cohrs, Catharine verehel. Meinecke, Anna Metta verehel. Meyer u. Adelheid, 1855</p> <p>Brandkassenschein von 1861, Interimsschein sowie Schätzungs- u. Beschreibungstabelle für Johann Hinrich Bollmann, 1876</p> | 1855-1876 |
| 5/256a | Nr. 37 | <p>Brinksitzer</p> <p>Nach Berichten u. Verhandlungen mit den Ständen erhält Johann von Salzen keine Genehmigung zur Anbauerei mit Meierrecht auf dem Land aus der Gemeinheit Bierden. Derselbe hat bereits eine Anbauerei auf einem dem Gute Clüverswerder gehörigen Stück Feldland, 1779/1781</p> <p>Inventarium u. Vormundschaftsrechnung nach dem Tode von Johann von Salzen durch die Vormünder Christoph Ringe u. Johann Köhne, 1783/1794</p> <p>Nach dem Tod seiner Ehefrau übergibt der Anbauer Johann von Salzen jun. die Stelle an die jüngste Tochter Anna Elisabeth von Salzen u. deren Bräutigam Harm Friedrich Eggers, Sohn des verstorb. Heinrich Eggers (Schlieme, Amt Syke) mit Altenteil. Die älteste Tochter Margarethe verzichtet auf die Stelle u. erhält eine Abfindung, 1840</p> <p>Ablösung des <i>Meiernexus</i> für das adelige Gut Clüverswerder, namentlich dem jetzigen Besitzer desselben Senator J. F. W. Iken (Bremen), 1840/1841</p> <p>Anbauer u. Tischler Harm Friedrich Eggers u. dessen Ehefrau Anna Elisabeth geb. von Salzen verkaufen ihre Stelle an den Häusling Johann Meyer (<i>Oiten/Oyten</i>). Verkäufer sind im Begriff, nach Geestendorf überzusiedeln, 1850</p> <p>Ehevertrag zw. Anbauer Wwr. Johann Meyer (Meier) u. Adelheid Meier (Meyer) [Donnerstedt, Amt Thedinghausen], Tochter des verstorb. Brinksitzers Meier. Regelung für die Kinder des Witwers</p> | 1779-1877 |

| | | | |
|--------|--------|--|-----------|
| | | <p>aus der Ehe mit Beka geb. Müller, 1861 Brandkassenschein von 1872, Interimsschein sowie Schätzungs- u. Beschreibungstabelle für Joh. Meyer, 1876 Der Anbauer Johann Meyer übergibt die Stelle an seinen Sohn Johann Meyer mit Altenteil. Der junge Wirt heiratet Gesche Reinecke, Tochter des Anbauers Friedrich Reinecke u. dessen Ehefrau Sophie Elisabeth geb. Fischer (Oyterdamm Nr. 18), 1877</p> | |
| /256a | Nr. 38 | <p>Anbauer Ehevertrag zw. Johann Daniel Ehlers, Sohn des verstorb. gutsherrnfreien Anbauers Hinrich Ehlers u. Margarethe Ohm (Grinden) in Anwesenheit ihres Halbbruders Heinrich Stührmann (Grinden). Übergabe der Stelle an den Bräutigam durch die Vormünder der minderjähr. Kinder u. die Mutter Wwe. Amalie Gesche Mette Ehlers geb. Kohrs mit Altenteil u. Abfindungen der Geschwister Becke, Hinrich u. Hermann Ehlers, 1832 Ehevertrag zw. Hinrich Ehlers u. Anne Margarethe Heitmann, Tochter des verstorb. Schäfers Claus Heitmann (Laheit), in Begleitung ihres Bruders Schäfer Cord Heitmann (Laheit). Altenteil für die Mutter des Bräutigams Anne Amalie Gesche Mette Ehlers u. Abfindungen der Geschwister desselben Becke, Johann Daniel u. Hermann Ehlers, 1837 Übergabe der Stelle von Wwr. Hinrich Ehlers an seine Tochter Anna Ehlers u. deren Bräutigam Tischler Harm Heinrich Vogts (Intschede) mit Altenteilsvereinbarung u. Grundbesitzveränderung, 1862 Auf seinem Hofe will Friedrich Vogts ein Haus u. einen Stall bauen, 1876 Brandkassenschein von 1867, Interimsschein sowie Schätzungs- u. Beschreibungstabellen für Fritz Vogts, 1876/1877</p> | 1832-1877 |
| 5/256a | Nr. 39 | <p>Anbauer Übergabe der gutsherrnfreien Stelle von Harm Hinrich Bruns an seinen ältesten Sohn Hinrich Bruns u. dessen Braut Anna Adelheid Wagenfeld, Tochter des verstorb. Brinksitzers Johann Wagenfeld (Embsen), mit Altenteil u. Abfindungen der Brüder Hermann, Friedrich u. Diedrich sowie der Schwestern Gesche u. Marie. Die älteste Schwester des Bräutigams ist verstorben, 1840 Ehevertrag zw. Hermann Bruns, Sohn des Anbauers Harm Hr. Bruns u. dessen Ehefrau Wübke geb. Meyer, u. Catharine Hahnenfeld, Tochter des Häuslings Hinrich Hahnenfeld u. seiner Ehefrau Marie geb. Paschmeier (Achim). Die Brautleute wollen sich als Häuslinge niederlassen, 1847 In Übereinstimmung mit den Vormündern der hinterlassenen Kinder des verstorb. Hinr. Bruns u. dem Universalerben Hermann Bruns wurden das Altenteil für seine Mutter Wwe. Adelheid Bruns geb. Wagenfeld u. die Abfindungen seiner Schwestern Catharina u. Maria festgelegt, 1870 Ehevertrag zw. Anbauer u. Tischler Hermann Bruns u. Becka Meyer, Tochter des Anbauers Johann Meyer, 1875 Die Witwe des Anbauers Hinrich Bruns Adelheid geb. Wagenfeld u. die Ehefrau des Anbauers Johann Meyer Elisabeth geb. Meinken anerkennen den Ehevertrag vom 7. d. M. u. verzichten auf ihr Pflichtteilrecht, 1875</p> | 1840-1875 |
| 5/256a | Nr. 40 | <p>Brinksitzer Gutsherr: Das Krongut Meierbrief für Hinrich Schröder, 1767 Nachdem Hinrich Schröder das erhaltene Land bisher nicht bebaut u. kultiviert hat, dieses auch nicht mehr ausführen kann, erhält der Häusling Stopher Eßelmann (Oyten) die Stelle mit Meierbrief, 1772 Nach dem Tod des Christoph Esselmann übernimmt der Sohn</p> | 1767-1873 |

| | | | |
|--------|--------|--|-----------|
| | | <p>Loddig Esselmann die Stelle mit Meierbrief, Altenteil für die Stiefmutter Triene Maria geb. Bischoff u. Abfindung der Halbschwester Anna Esselmann. Der neue Stellinhaber wird Anna Dorothea Ringen, Tochter des gegenwärtigen Kötners Christoph Ringen, heiraten, 1784</p> <p>Ehevertrag zwi. Christoph Esselmann u. Gesche Gieschen, Tochter des Hinrich Gieschen (Sagehorn). Regelung für die Geschwister des Bräutigams. Dessen Vater reserviert sich weiterhin die Regierung auf der Stelle, 1808</p> <p>Ehevertrag zwi. Hermann Steinau, Sohn des Häuslings Hinrich Steinau (Hofstall) u. Gesche Adelheid Esselmann, Tochter des Loddig Esselmann. Der Bräutigam erhält als einziger Sohn seiner bereits verstorbenen Mutter deren Nachlass. Ferner hat derselbe eine Forderung bei dem Kötner Franz Henrich Mindermann (Achim) für teils geleisteten, teils noch zu erfüllenden Militärdienst als Stellvertreter für dessen Bruder. Die Braut erhält den Braut-schatz von Vater u. Sohn Esselmann, 1823</p> <p>Anleihe für Christoph Esselmann, 1824/1832</p> <p>Durch die bereits im Jahre 1808 geschehene Begebung der Stelle des Loddig Esselmann an den Sohn Christoph Esselmann, der den Weinkauf während der französischen Besatzungszeit bereits bezahlt habe, nachträglicher Meierbrief für denselben, 1832</p> <p>Ablösung der Meiergefälle durch Christoph Esselmann, 1837</p> <p>Nach dem Ableben seiner Frau übergibt Christoph Esselmann die Stelle an seine älteste Tochter Dorothea Esselmann u. deren Bräutigam Friedrich Mindermann, Sohn des Kötners Conrad Mindermann (zu Laheit), mit Altenteil u. Abfindung der Schwester, 1840</p> <p>Friedrich Mindermann will sein altes Wohnhaus abbrechen u. an dessen Stelle ein neues bauen, 1871</p> <p>Ehevertrag zwi. Christoph Mindermann u. Adelheid Seekamp, Tochter des Kötners Johann Seekamp (Uphusen Nr. 26). Übergabe der Stelle von Friedrich Mindermann u. Ehefrau Dorothea geb. Esselmann an den Bräutigam, mit Altenteil u. Abfindungen seiner Geschwister namens Johann, Marie u. Conrad Mindermann (gegenwärtig in New York). Der Bruder Friedrich Mindermann ist 1872 in New York verstorben, 1873</p> | |
| 5/256a | Nr. 41 | <p>Anbauer Gutsherr: Das Krongut</p> <p>Der Häusling Johann von Salzen erhält aus der Gemeinheit u. von Kötnern in Bierden Land für eine Anbauerei. Meierbrief für denselben, 1822</p> <p>Ehevertrag zwi. Wwr. Johann von Salzen sen. u. Witwe des Häuslings Friedrich Henke Chatarine (Catharine) Henke geb. Kuhlmann (Achim) mit Regelung für die Kinder der 1. Ehen der Brautleute, 1829</p> <p>Beihilfe für Joh. von Salzen in Anbetracht der ihn betreffenden mancherlei Unglücksfälle u. zu den Kosten der Erhöhung seines durch Hochwasser beschädigten Wohnhauses, 1841</p> <p>Es wird beabsichtigt, dem Fabrikarbeiter Hermann von Salzen (jetzt wohnhaft in Celle) die väterliche Stelle zu übergeben, da der ältere Bruder It. Gogericht Achim im Jahre 1852 auf sein Anerbenrecht verzichtet hat. Nach Übernahme soll die Stelle verkauft werden. Zu den Verhandlungen mit den Geschwistern bzw. deren Vormundschaft erhält der Lehrer Hillemann (Bierden) Vollmacht von dem Stellannehmer, 1861</p> <p>Durch Verzicht des ältesten Sohnes Johann Friedrich von Salzen auf sein Anerbenrecht unter Beanspruchung eines Abstandsgeldes Übergabe der Stelle an Hermann von Salzen, ältester Sohn 2. Ehe des verstorb. von Salzen, durch die Mutter, Witwe des Anbauers Johann von Salzen Katharine geb. Kuhlmann, dessen Schwester Wilhelmine Friederike Marie von Salzen u. den Vor-</p> | 1822-1881 |

| | | | |
|--------|--------|---|-----------|
| | | <p>mund für den minderj. Sohn Johann Hinrich von Salzen mit Abfindungsregelungen. Die Witwe von Salzen verzichtet auf das Altenteil u. zieht zu ihrem Sohn nach Celle. Meierbrief für den neuen Wirt. Der Meierbrief von 1822 für den Häusling Johann von Salzen liegt anbei, 1861</p> <p>Der Fabrikarbeiter Hermann v. Salzen (Celle), auch Anbauer zu Bierden, verkauft die übernommene Stelle an den Schullehrer Johann Georg Martin Hillemann. Käufer übernimmt damit die im Juli 1822 eingebrachte Stellschuld des Kaufmanns J. F. W. Iken (Bremen) nebst den rückständigen Zinsen u. das dem Friedrich v. Salzen 1861 verschriebene Abstandsgeld, 1861</p> <p>Schullehrer Johann Georg Martin Hillemann erteilt seiner Ehefrau Anna Elise Hillemann geb. Lackmann General- u. Spezialvollmacht zum An- u. Verkauf von Mobilien u. Immobilien, 1866. Der Schullehrer Hillemann (zur Zeit abwesend nach Amerika) schuldet dem Grenzaufseher Justus Redecker (Mahndorf) eine Summe, die unter Vereinbarung mit der Ehefrau Hillemann wie folgt getilgt werden soll: Die Anbaustelle Nr. 48, wie sie Hillemann lt. gerichtlichem Vertrag 1866 von Hermann Ehlers (Bierden) käuflich erworben hat, sowie die Hillemann eigentümlich zugehörnde Anbaustelle Nr. 41 wird Redecker zum Eigentum übertragen. Die Ehefrau Hillemann verzichtet auf die zur Sicherheit ihres Brautschatzes 1851 bzw. 1866 bestellte Hypothek für die Stelle Nr. 41, und sie bezahlt dem Redecker sofort 100 Taler Gold sowie Zinsen in bar; ferner versichert sie, dass sie eine Pachtforderung lt. Vertrages von 1866, die der Anbauer bzw. Pächter Hermann Ehlers zu zahlen hat, überweist. Dagegen übernimmt der Redecker die auf der ihm überwiesenen Anbaustelle Nr. 48 lastende Schuld, welche zugunsten des Kötners Christoph Eggers (Riede, Amt Syke bzw. Schlieme) eingetragen ist, als seine eigene usw. Anwesend waren die Ehefrau des Joh. G. M. Hillemann, der Grenzaufseher Justus Redecker (Mahndorf), der Kötner Friedrich Eggers (Schlieme Nr. 57, Amtsgericht Syke) als Erbe seines Vaters, des verstorb. Kötners Johann Christoph Eggers (Schlieme), kraft des Stellübergabe-, Altenteils- u. Abfindungsvertrages von 1863 u. Häusling Hermann Ehlers. Derselbe erklärte, dass er auf alle Ansprüche an die Anbauerstelle Nr. 48 hiermit ausdrücklich verzichte, 1867</p> <p>Erbauseinandersetzung der volljährigen Mündel des verstorb. Grenzaufsehers Friedrich Heinrich August Redecker (Mahndorf). Das älteste Mündel Friedrich Heinrich August Redecker wählt sich die Anbauerstelle Nr. 48 aus u. überlässt seinem Bruder Heinrich Wilhelm August Redecker die Anbauerstelle Nr. 41. Die auf den Namen jedes Mündels ausgestellten Quittungsbücher Nr. 5513 u. 5514 werden einem jeden zugestellt, 1881</p> | |
| 5/256a | Nr. 42 | <p>Brinksitzer Gutsherr: Bauleute u. Kötner (Bierden) Ehevertrag zw. Johann Cappelmann u. Gesche Titjen. Übergabe der Stelle an den Bräutigam durch dessen Vater Hinr. Cappelmann u. seine jetzige Frau, 1792</p> <p>Aus Altersgründen übergibt Johann Cappelmann seine Stelle an seine älteste Tochter Beeke Cappelmann mit Altenteil u. Abfindung ihrer Schwester. Die junge Wirtin heiratet Johann Müller, Sohn des Kötners Johann Müller (Sagehorn), 1819</p> <p>Aus der Gemeinheit der Bauleute (Uphusen) hat Johann Müller einen Platz für eine Neubauerstelle erhalten. Meierbrief für denselben, 1825</p> <p>Ehevertrag zw. Wwr. Johann Müller u. Adelheid Jäger, Tochter des verstorb. Häuslings Johann Hinrich Jäger (zum Mühlentor). Der Häusling Johann Dierck Deuter (Schaphusen) hat in seinem Testament der Braut Geld vermacht. Regelung für die Kinder 1. Ehe des Bräutigams mit Becke geb. Kappelmann, 1828</p> | 1792-1881 |

| | | | |
|--------|--------|--|-----------|
| | | <p>Übergabe der Stelle durch die Witwe des Kötners Harm Reebers (Arbergen) Gesche geb. Ellmers an den ältesten Sohn Hermann Reebers mit Altenteil u. Abfindungen für dessen Geschwister Hinrich, Johann, Gesche, Christine u. Luer Reebers. Der neue Wirt heiratet die zweite Tochter des Anbauers Johann Müller namens Margrethe Müller, 1846</p> <p>Ablösung durch Johann Müller für seinen unbebauten Anbauerplatz in Uphusen, 1846/1848</p> <p>Der Anbauer Johann Meyer übergibt seinem zum Anerben auserwählten Sohn Johann mittels verfrühter Erbfolge seine Stelle mit Altenteil u. Abfindungen der Halbgeschwister Hermann u. Becka, 1881</p> | |
| 5/256a | Nr. 43 | <p>Brinksitzer</p> <p>Übergabe der Stelle durch die Witwe des 1804 verstorbenen Hinrich Hofmann Margarethe Hofmann geb. Wendt an ihre Tochter Anne Hofmann mit Altenteil u. Abfindung des Bruders Johann Hofmann. Ehevertrag zw. Harm Bischoff, Sohn des Kötners Marquard Bischoff u. Anne Hofmann mit Genehmigung der Wwe. Anne Elisabeth Bischoff. Inventarium liegt bei. 1808</p> <p>Der Anbauer Wwr. Harm Bischof übergibt die Stelle an seine zweite Tochter erster Ehe Anna Metta Bischof u. deren Bräutigam Johann Justus Brünje Naumann, Sohn des verstorb. Kleinbürgers Justus Naumann (Vilsen, Amt Bruchhausen) mit Altenteil u. Abfindungen für die älteste Tochter Elisabeth, die auf ihr Anerbenrecht verzichtet hat, für die älteste Tochter zweiter Ehe Anna sowie die beiden jüngsten Zwillingstöchter Bekka u. Maria, 1841</p> <p>Der Kötner u. Anbauer Justus Naumann nebst Ehefrau Anna Metta geb. Bischof verkaufen ihr Wohnhaus, die Rechte, 2 Kühe mit der Dorfherde zu weiden, einen Anbaueranteil an dem von der Dorfschaft angekauften Grelenbruche sowie die halben Kötnerrechte im Moor zu Nadah an den Anbauer Hermann Hinrich Behlmer (Uphusen), 1860</p> <p>Kötner Behlmer will auf der <i>Bierdener Mehren</i>/Bierdenermehren an der Chaussee ein Wohnhaus bauen, 1870</p> <p>Notiz: Genehmigung zu der Abtretung eines Nebenwohnhauses nebst Grundstück von der Anbauerstelle des H. H. Behlmer (Bierdenermehren) an den Häusling Joh. Böse (Uphusen), 1872</p> <p>Der Anbauer Herm. Hinr. Behlmer (<i>Uphusen Mehren</i>/Uphusermehren Nr. 67) verkauft an den Maurermeister u. Häusling Ludwig Block seine in Bierden unter Nr. 43 belegene alte Anbaustelle. Zu derselben gehört das Wohnhaus, der bei diesem Hause befindliche Garten, das sogenannte Bergland, Moorland in der Nadah sowie der Anteil von der jetzt noch ungeteilten Gemeinheit Bierdens, 1874</p> <p>L. Block will auf seinem Hofe einen Schweinestall erbauen lassen, 1875</p> <p>Ludwig Block will in seinem Stall einen Backofen mit Schornstein u. Rauchfang anlegen, 1876</p> <p>Brandkassenschein sowie Schätzungs- u. Beschreibungstabelle für Ludwig Block, 1876/1877</p> <p>L. Block beabsichtigt, an seinen Stall einen Anbau errichten zu lassen, 1882</p> | 1808-1882 |
| 5/256a | Nr. 44 | <p>Anbauer</p> <p>In die Brandkasse ist unter Nr. 44 ein Hirtenhaus aufgenommen, 1842</p> <p>Interimsschein sowie Schätzungs- u. Beschreibungstabelle für Fritz Hagemeister, 1878</p> <p>Anbauer Hagemeister baut auf seinem Hofe einen Stall, 1878</p> | 1842-1878 |
| 5/256a | Nr. 45 | Anbauer | |

| | | | |
|--------|--------|--|-----------|
| | | <p><i>keine Unterlagen</i></p> <p>Die Anbauerstelle ist lt. Häuserliste der Gemeinde Bierden eingegangen. Unterlagen nach Nr. 10 übertragen. 1909 neu unter Thalman</p> | |
| 5/256a | Nr. 46 | <p>Nebenhaus</p> <p>Der dem Krongute meierpflichtige Baumann Johann Mindermann verkauft Feldackerland an den Einwohner u. Schmied Diedrich Brüns. Da von Seiten des Verkäufers diese Veräußerung zur Erlangung seiner schuldigen Zehntablösungsgelder geschieht, sind die Gelder des Käufers direkt an den bevollmächtigten Erheber der Ablösungsgelder Schullehrer Reiners zu zahlen, 1837</p> <p>Die Interessenten der Gemeinheit von Bierden haben dem bisherigen Häusling u. Schmied Diedrich Bruns Sandland verkauft. Mit der Fläche u. dazugelegten gutsherrnfreien Stücken ist eine Anbauerstelle begründet, beurkundet von der Königlich Hannoverschen Domänenkammer mit der Pflicht der Ablösung aller Gefälle, des Weinkaufs u. der Stiefelgelder, 1843</p> <p>Ehevertrag zwi. Schmied u. Anbauer Diedrich Brüns, Sohn des verstorb. Schmieds u. Anbauers Johann Diedrich Brüns u. dessen Ehefrau Beeke geb. Meislahn sowie Gesche Harling, Tochter des Anbauers u. Schäfers Cord Hinrich Harling u. dessen Ehefrau Adelheid geb. Barning (<i>Schaphusen-Mühlentor/Schaphusenermühlenthor</i>). Altenteil für die Mutter des Bräutigams u. dessen Schwestern Beeke u. Adelheid ist im Testament des Vaters von 1865 festgelegt, 1868</p> <p>Anbauer Friedrich Bruns will neben seinem Hofe im Garten einen Stall bauen, 1870</p> <p>Schmied D. Brüns will auf seinem Hofe einen Stall bauen, 1880</p> | 1837-1880 |
| 5/256a | Nr. 47 | <p>Anbauer</p> <p>Verleihungsurkunde für Johann Bruns. Die Interessenten der Gemeinheit von Bierden haben Sandland verkauft an den bisherigen Häusling Johann Bruns. Mit dieser Fläche u. einem dazugelegten gutsherrnfreien Morgen an der Chaussee nach Bremen ist eine Anbaustelle begründet unter der Bedingung der sofortigen Ablösung, 1843</p> <p>Ehevertrag zwi. Anbauer Johann Brüns, Sohn des verstorb. Kötnerus Christoph Brüns u. dessen Ehefrau Maria geb. Bremmer, sowie Maria Sophia Gagelmann, Tochter des Anbauers Julius Gagelmann (Embservie). Altenteil der Mutter u. Abfindung der Schwester des Bräutigams Margarethe Brüns sind 1841 in einem Vertrag festgelegt. Brautschatz durch den Bruder Johann Friedrich Gagelmann (Embservie Nr. 47), 1843</p> <p>Ehevertrag zwi. Wwr. Johann Brüns u. Gesche Henke. Brautschatz durch ihren Bruder Hinrich Henke (Schanzendorf Nr. 20), 1851</p> <p>Ehevertrag zwi. Haussohn Hinrich Brüns u. Marie Bischoff (Embservie) unter Zustimmung ihrer Mutter, der Witwe des Anbauers Harm Bischoff Marie geb. Ehlers (Embservie). Übergabe der Stelle an den Bräutigam vom Vater Johann Brüns ohne Altenteil, bedingt sich aber die Regierung bis an sein Lebensende aus. Abfindung für die Schwester Metta geb. Brüns, verheiratet mit dem Bürgerr Fritz Barney (Hastedt vor Bremen), außer dem, was sie bereits erhalten hat, 1873</p> <p>Anbauer Johann Brüns tritt die vorbehaltenen Regierung der seinem Sohn Hinrich Brüns übergebenen Stelle an denselben ab mit Altenteil, 1875</p> <p>H. Brüns will den Hinterteil seines Wohnhauses verlängern u. auf dem Hofe einen Scheune erbauen lassen, 1877</p> | 1843-1877 |
| 5/256a | Nr. 48 | <p>Anbauer</p> | 1866-1881 |

| | | | |
|--------|--------|--|-----------|
| | | <p>Es verkauft der Anbauer Hermann Ehlers dem Schullehrer Hillemann seine Anbauerei. Der Verkäufer schuldet dem Kötner Christoph Eggers (<i>Rieder Damm</i>/heute Querdamm bei Riede, Amt Thedinghausen) Geld einschl. Zinsen, die der Käufer als eigene Schuld übernimmt. Der Käufer überlässt dem Verkäufer die Kaufobjekte auf 1 Jahr pachtweise. Beahlt Ehlers die Kaufsumme einschl. Pacht, verpflichtet sich Hillemann, demselben die Kaufobjekte zurückzugeben, 1866</p> <p>Die Vollmacht des Schullehrers Johann Georg Martin Hillemann (zur Zeit abwesend nach Amerika) für seine Ehefrau Anna Elise geb. Lackmann (Achim) u. die Abwicklung der Schulden usw. siehe unter Bierden Nr. 41, 1866/1867</p> <p>Erbaueinandersetzung der volljährigen Mündel des verstorb. Grenzaufsehers Friedrich Heinrich August Redecker (Mahndorf) als Fotokopie, Original in Nr. 41, 1881</p> | |
| 5/256a | Nr. 49 | <p>Anbauer</p> <p>Der Anbauer Hinrich Postero will sein Haus verlängern lassen, 1876</p> <p>Schätzungs- u. Beschreibungstabelle für Hinr. Postero, 1876</p> | 1876 |
| 5/256a | Nr. 50 | Armenhaus <i>keine Unterlagen vorhanden</i> | |
| 5/256a | Nr. 51 | Spritzenhaus <i>keine Unterlagen vorhanden</i> | |
| 5/256a | Nr. 52 | <p>Anbauer</p> <p>Der Anbauer Hermann Hinrich Behlmer (Nr. 43) verkauft an den Häusling Johann Böse (Uphusermehren) das gegenwärtig von ihm bewohnte, zu seiner Anbauerstelle Nr. 43 gehörige Nebenhaus Nr. 43a zu Bierdenermehren nebst dem bei demselben belegenen Grundstück einschl. Genehmigung zur Errichtung einer eigenständigen Anbauerei, 1871/1872</p> <p>Joh. Böse will sein Wohnhaus verlängern u. auf seinem Hofe einen Stall bauen, 1876</p> <p>Interimsschein sowie Schätzungs- u. Beschreibungstabelle für Johann Böse, 1877</p> | 1871-1877 |
| 5/256a | Nr. 53 | <p>Anbauer</p> <p>Der Kötner Diedrich Knüppel (Nr. 34) verkauft an den Häusling Conrad Block zur Begründung einer Anbauerstelle das Wohnhaus, einen Garten beim Hause, einen Vorhof sowie einen Brunnen teilweise, weil der Nachbar Kötner Albert Bischoff dazu gleichmäßig berechtigt ist, mit Genehmigung, 1872</p> <p>Der Tischler u. Anbauer Conrad Block übergibt durch Schenkung seine Stelle an Hinrich Riechers. Bis zu seinem Tode behält C. Block die Regierung der Stelle. Danach erhält die Witwe ein Alenteil. Für den Fall, dass die Ehefrau des C. Block vor ihrem genannten Ehemann versterben sollte, soll der H. Riechers verpflichtet sein, an seinen Bruder Ludwig Block sowie an die Kinder seiner drei verstorbenen Brüder Dietrich, Hermann u. Johann Block eine festgesetzte Summe zu zahlen. Ehevertrag zwi. Hinrich Riechers im Beisein dessen Mutter Gesche geb. Wiegels, jetzt verehel. Block u. Margarethe Elisabeth Meinken, Tochter des Kötners Johann Hinrich Meinken u. dessen Ehefrau Wübke geb. Kemnah, 1878</p> <p>Conrad Block baut auf seinem Hofe einen Stall, 1879</p> <p>Heinrich Riechers baut anstelle seines alten einen neuen Schweinestall, 1881</p> | 1872-1881 |
| 5/256a | Nr. 54 | <p>Anbauer</p> <p>Erlaubnis für Schuhmacher Hermann Böse, auf einem von Bauermann Dettmer Seekamp gekauften Grundstück ein Wohnhaus er-</p> | 1875-1876 |

| | | | |
|--------|--------|--|-----------|
| | | bauen zu lassen u. eine selbstständige Anbauerei zu gründen, 1875/1876 Schätzung- u. Beschreibungstabellen sowie Interimsscheine für Hermann Böse, 1876 | |
| 5/256a | Nr. 55 | Anbauer Erlaubnis für Haussohn Johann Mindermann, auf einem von Gastwirt u. Anbauer Christoph Mindermann (Nr. 40) erworbenen Grundstück ein Wohnhaus erbauen zu lassen u. eine selbstständige Anbauerei zu gründen, 1875/1876 Schätzungs- u. Beschreibungstabellen sowie Interimsscheine für Johann Mindermann, 1876/1877 | 1875-1877 |
| 5/256a | Nr. 56 | Anbauer Erlaubnis für den Häusling Johann Schröder, auf einem von Baumann Dettmer Seekamp (Nr. 11) gekauften Grundstück ein Wohnhaus, einen Stall sowie einen Backofen erbauen zu lassen u. eine selbstständige Anbauerei zu gründen, 1878 | 1878 |
| 5/256b | | Ablösungen der Gefälle von dem der Dorfschaft Bierden gehörigen Teile des Oyter Königsmoores durch die Bauleute namentlich: Harm Bischoff, Hinrich Bischoff, Johann Seekamp, Johann Jaeger, Johann Eggers, Johann Frerks, Müller Dierk Bischoffs Erben u. für dieselben die Vormünder Harm Bischoff u. Heinrich Bollmann, Albert Seekamp, Brüne Pape, Dettmer Bischoff, Johann Puvogel, Johann Mindermann, Hinrich Bollmann, Friedrich Kothe u. Johann Schröder, 1837 | 1837 |
| 5/256c | | Veräußerungen von Meiernebenstellen der zum Gute Clüverswerder gehörenden Anteile u. Ankauf anderer Stellen durch die 6 Bauleute Johann Mindermann, Johann Pape, Johann Bollmann, Warneke Seekamp, Dierk Bischoff u. Johann Luessen, 1797/1806/1824 | 1797-1824 |
| 5/256c | | Für das übrig gebliebene Stück der Sommerbergswiese (die zur vormaligen Vikarie zu Achim gehört) durch Johann Osmers (Oyten) zu entrichtender Meierzins wird herabgesetzt, jedoch der Versuch zum Verkauf von Zeit zu Zeit erneuert, 1824/1832 | 1824-1832 |
| 5/256c | | Gutsherr: von der Decken (Baden) Veräußerung von Heidland aus einer Abfindung an den Häusling Hinrich Meinecke (Oyten) zur Errichtung einer Anbauerei. Verkäufer sind die Kötner Johann Meyer, Wwe. Cyriacks, Wwe. Gütersloh, Johann Heinrich Reebers, Joh. Heinr. Weidenhöfer, Dierk Meinken, Albert Meinken, Lüsse Schröder, Elmer Henke, Joh. Bischoff jun., Reinhard Block, Carsten Diedrich Bruns, Heinrich Meyer, Dierk Hinr. Block, Franz Ellmers, Harm Bollmann (Joh. Osmers) u. Johann Bischoff sen. Ebenso die Anbauern Albert Bollmann, Johann Müller u. Christoph Esselmann sowie für die Schule Schullehrer Reiners. Ablösung des Verbesserungszinses, 1836/1837 | 1836-1837 |
| 5/256c | | Im Jahre 1828 bat der Schmied Diedr. Brüns sämtliche Bauleute u. Kötner der Dorfschaft Bierden, auf irgendeinem unbedeutenden Dorfgemeinschaftsplatz eine Schmiede zu erbauen. Auf den Antrag wurde eingegangen – der Häusling u. Schmied Hinrich Kellner aufgenommen u. ihm ein Platz zugewiesen zur Schmiede ohne Eigentumsrecht. Nach einigen Jahren verstarb derselbe u. hinterließ eine Witwe mit Kindern ohne Vermögen. Dem Verstorbenen folgte der gegenwärtige Schmied Diedr. Brüns, welcher die Witwe heiratete. Als Mieter bat derselbe nun mit Zustimmung der Gemeinde u. obrigkeitlicher Genehmigung, neben der Schmiede | 1841-1843 |

| | | | |
|--------|--|--|-----------|
| | | <p>ein kleines Wohnhaus zu bauen, ohne Eigentümer des Grund u. Bodens zu werden. Jetzt beabsichtigt D. Brüns, Eigentümer der Gemeinheitsfläche zu werden u. noch eine daneben liegende Fläche anzuhängen. Eine gleiche Absicht hat der Bierdener Pferdewirt u. Häusler Johann Brüns. Dieser hat von seinem Vater kultiviertes Feldland geerbt, aus welchem er eine Anbaustelle bilden möchte u. dazu einen Bauplatz von der Dorfschaft erworben hat. Die Genehmigung für die Gebrüder Johann u. Diedrich Bruns zur Errichtung einer Anbaustelle ist erteilt, 1841-1843</p> | |
| 5/256c | | <p>Die eingeleitete Veräußerung des Grellebruches durch den inzwischen verstorbenen Reichsgrafen Christian Ludwig von Bothmer auf Bothmer und Lauenbrück an die Eingesessenen von Bierden und Uphusen wird untersagt. Der Grellebruch soll ein im Jahre 1664 vom verstorbenen Geheimrat Julius August von Bothmer angekauft Land sein, 1843/1860</p> | 1843-1860 |